

**„Vorsorge-Frühling“
auch in unserer Stadt**
SEITE 2

**Erstes Hallesches
Hansefest im Mai**
SEITE 3

**Zeitreise durch
die halleschen Museen**
SEITE 4

**Volkshochschule
plant neue Ausstellung**
SEITE 4

OB startet Benefizradtour

(kpa) Am Donnerstag, dem 17. April, 11 Uhr, gibt OB Dagmar Szabados auf dem Marktplatz das Startsignal zu einer Benefizradtour, die Mario Gursky in mehrere Partnerstädte Halles führt. Der 24-Jährige hat bereits mehrere Projekte zugunsten krebserkrankter Kinder ins Leben gerufen. Radtouren führten ihn zum Kyffhäuser. Ein achttägiger Lauf von Hamburg nach München erbrachte einen Gesamterlös von 3 500 Euro. Während der Benefizradtour sind täglich „Stops“ in drei Städten geplant, in denen Gursky und seine Begleiter Patrick Swoboda und Olaf Hollmann Halle als attraktiven Tourismusstandort vorstellen und Spenden sammeln. Die Fünf-Tage-Tour führt über 1 194 Kilometer durch die halleschen Partnerstädte Hildesheim, Karlsruhe und Linz in Österreich sowie weitere 369 Orte. Die Gesamtfahrzeit beträgt mehr als 46 Stunden. Schirmherr ist der hallesche Ruderolympiasieger Andreas Hajek.



Rolf Stiska ist der Gründungsgeschäftsführer der zu bildenden gemeinnützigen Kultur GmbH in Halle.



Auf der Pressekonferenz verkündete der Intendant der Oper Halle, Klaus Froboese, dass er auf eigenen Wunsch vorzeitig seinen ursprünglich bis zur Spielzeit 2010/2011 laufenden Vertrag kündigt. Fotos (2): T. Ziegler

Ausstellung zum Tag des Baumes

(pri) Rund um den Tag des Baumes 2008 präsentiert der Fachbereich Umwelt im Verwaltungsgebäude Hansering 15 eine Ausstellung mit dem Titel „Baumwelten“. Bis zum 30. April erfährt der Besucher Wissenswertes über die Geschichte und Mythologie von Bäumen, die bemerkenswerten ökologischen Leistungen eines Baumes sowie seine besondere Bedeutung als Lebensraum für zahlreiche andere Tiere und Pflanzenarten. Der Tag des Baumes wird in Deutschland bereits seit dem Jahr 1952 immer am 25. April begangen. Er soll auf die unverzichtbare Bedeutung der Bäume für das Leben auf der Erde hinweisen.

Tempo-30-Zone für Wohngebiet

(pd) Seit Ende März gilt im Wohngebiet zwischen der Magdeburger Straße, Volkmanstraße, Berliner Straße „Tempo 30“. Durch die Einrichtung der Tempo-30-Zone wird die Vorfahrtsregelung aufgehoben. Damit gilt die Regel „rechts vor links“; ebenso für das Wohngebiet nördlich der Carl-Robert-Straße (Fischer-von-Erlach-Straße, Leopoldstraße, Fleischmannstraße).

Baumfällungen in der „Delitzscher“

Bis Mitte April werden in der Delitzscher Straße zwischen Am Güterbahnhof und Kanenaer Weg zehn Bäume gefällt. Die Genehmigung der Unteren Naturschutzbehörde liegt vor. Erforderlich sind die Fällarbeiten in Vorbereitung des Straßeneubaus und zur Verlegung von Leitungen. Ersatzpflanzungen sind vorgesehen. Auftraggeber ist die Hallesche Verkehrs AG. Die betreffenden Bäume befanden sich teilweise in einem sehr schlechten Zustand.

„Lutherweg“ in Sachsen-Anhalt 34 Stationen auf einer Pilgerstrecke von insgesamt 410 Kilometern

Am Freitag, dem 28. März, wurde in Hohnstedt der „Lutherweg in Sachsen-Anhalt“ eingeweiht. An der Eröffnung im Anschluss an einen festlichen Gottesdienst in der Evangelischen Kirche Hohnstedt nahmen neben OB Dagmar Szabados unter anderen der Kirchenpräsident der Evangelischen Landeskirche Sachsen-Anhalts, Helge Klassohn, und Axel Noack, Bischof der Evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen, teil.

Nach der Eröffnung des Lutherweges lud Dr. Reiner Haseloff, Wirtschaftsminister des Landes Sachsen-Anhalt, zu einem Empfang in die Hohnstedter Gaststätte „Zur Weintraube“ ein. Die Schirmherrschaft über den Lutherweg hat Prof. Dr. Wolfgang Huber, Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche in Deutschland, übernommen. Der Pilgerweg geht über 34 Stationen und hat eine Länge von 410 Kilometern.

Stadtverwaltung erwartet Einsparungen in Höhe von 685 000 Euro

Kultur gGmbH für Halle Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados stellt Gründungsgeschäftsführer vor

VON KLAUS PANKOW
Am Dienstag, dem 1. April, stellte Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados in einem Pressegespräch Rolf Stiska als Gründungsgeschäftsführer der zu bildenden Kultur gGmbH vor.

Mit der Veränderung der Betriebsform soll die Effizienz des Mitteleinsatzes im kaufmännischen und technischen Bereich deutlich erhöht werden. Die Bündelung aller Kräfte und die Schaffung von Synergieeffekten werden die zentralen Aufgaben des Gründungsgeschäftsführers sein. Die Lenkungsgruppe zur Steuerung der Umwandlung der Kultureinrichtungen Verbund Oper Halle/ Staatskapelle Halle, Kulturinsel und Thalia Theater hatte sich mehrheitlich für Rolf Stiska ausgesprochen, der seine Tätigkeit ab Anfang Mai aufnehmen wird.

Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados betonte im Pressegespräch, dass die

kaufmännische Betriebsführung der Oper und der Sprechtheater der Stadt unter einem Dach angesichts der notwendigen Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung unumgänglich und zudem sinnvoll sei. Mit der Gründung der gemeinnützigen

„Ich freue mich sehr auf meine neue Aufgabe ... und weiß genau, worauf es ankommt.“
Rolf Stiska

gen Kultur GmbH erwartet die Stadtverwaltung Einsparungen von etwa 685 000 Euro.

Die künstlerische Freiheit der Spielstätten bleibe selbstverständlich in vollem Umfang gewährleistet, so die Oberbürgermeisterin.

Rolf Stiska, geboren 1941, studierte an der Humboldt-Universität Berlin Finanzwirtschaft und arbeitete zunächst im Bereich Kultur/ Ökonomie beim Ost-Berli-

OB Szabados nimmt an EuroIndia-Forum in Goa teil

(pd) Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados nahm vom 3. bis 5. April, am 2. EuroIndia-Forum im indischen Goa teil.

Der halleschen Delegation gehörten Prof. Dr. Matthias Krause, Geschäftsführer der EVH, Dr. Michael Schädlich, Moderator im Netzwerk „Stadtentwicklung in Halle“, Prof. Dr. Rahul Peter Das, Leiter des Südasiens-Seminars der Martin-Luther-Universität, und Andreas Heilmann, Günter Papenburg AG, an. Halle ist die erste ostdeutsche Stadt, die vom EuroIndia-Zentrum in La-Rochelle (Frankreich) zu dieser Veranstaltung eingeladen wurde.

Im Mittelpunkt des Forums standen aktuelle Probleme des Strukturwandels indischer und europäischer Städte wie Stadtentwicklung, Wirtschaft, Verwaltung, Umweltschutz und Steuerung des Wachstums.

Ziel der Reise war der Kontaktaufbau zu indischen Verwaltungen, Unternehmen und Institutionen auf kommunaler und regionaler Ebene, um die Stadt und Region Halle als Kooperationspartner und Wissenschaftsstandort vorzustellen und bekannt zu machen. Neben Goa stand die indische Hauptstadt Neu Delhi auf dem Programm der Reise. Dort präsentierte die OB unsere Saalestadt als attraktiven Tourismusstandort.

„ganz Halle putzt“

Aufruf von Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados zum Frühjahrsputz

Unter dem Motto „ganz Halle putzt“ findet auch in diesem Jahr der traditionelle Frühjahrsputz in unserer Stadt statt (Amtsblatt berichtete). In der Zeit vom 21. bis zum 26. April ruft OB Dagmar Szabados alle Einwohnerinnen und Einwohner auf, die unansehnlichen Hinterlassenschaften des Winters im öffentlichen Verkehrsraum, auf öffentlichem Grün sowie der angeschwemmte Müll an Gewässerrändern zu beseitigen. Der

ner Magistrat. 1973 wechselte er als Verwaltungsdirektor an das Berliner Ensemble. 1987 wurde Rolf Stiska stellvertretender Intendant für Ökonomie, Planung und Technik an der Deutschen Staatsoper Unter den Linden. 1992 erhielt er die Berufung als Generalintendant der Städtischen Theater Chemnitz. Nach der Umwandlung der Städtischen Theater in eine GmbH war er bis zum Jahr 2006 Generalintendant und alleiniger Geschäftsführer der Gesellschaft. Mehr als zehn Jahre war er als Vorsitzender des Landesverbandes Sachsen im Deutschen Bühnenverein tätig.

Rolf Stiska sagte: „Ich freue mich sehr auf meine neue Aufgabe. Ich habe bereits 15 Jahre als Generalintendant an einem Mehrspartenhaus in Chemnitz gearbeitet und weiß genau, worauf es ankommt. Es darf sich nichts verschlechtern. Jetzt gilt es, genau hinzuschauen und zu klären, wo und wie effektiver gearbeitet werden kann.“

K. Froboese verlässt die Oper

Der Intendant der Oper Halle, Klaus Froboese, beendet auf eigenen Wunsch vorzeitig seinen ursprünglich bis zur Spielzeit 2010/2011 laufenden Vertrag. Er begründete seinen Schritt im Zusammenhang mit der Gründung einer Kultur gGmbH (siehe oben). Damit seien „grundätzliche Veränderungen in der Betriebsform beabsichtigt“, die auch Inhalte des Intendantenvertrages berühren, die „mit diesen Plänen nicht kompatibel sind“. Er habe Dagmar Szabados vorgeschlagen, den Weg für einen Neubeginn freizumachen. Die OB hat diesem Vorschlag nach einem längeren freundschaftlichen Gespräch zugestimmt. Froboese wird seinen Wohnsitz künftig in Florenz nehmen und Pläne für ein Barockfest realisieren.

Kontakt: Thomas Braunisch, Telefon: 221-4812, Elke Mundigl, Telefon: 221-1230; E-Mail: ordnungsamt@halle.de

Haushalt gesperrt

(pd) Der Haushalt der Stadt Halle wurde mit Wirkung vom 2. April vorläufig gesperrt. Alle Ausgaben der Stadtverwaltung bedürfen nun jeweils einzelner Freigaben durch die Verwaltungsspitze. Ausgenommen davon sind die an die Beschäftigten der Stadt zu leistenden Gehaltszahlungen, die Erfüllung der Pflichtaufgaben und gesetzlichen Leistungen der Verwaltung. Mit dieser Maßnahme reagiert die Stadt Halle auf den Tarifabschluss im Öffentlichen Dienst, der die Kommune vor große Finanzierungsschwierigkeiten stellt.

Tag der offenen Tür

Ein Tag der offenen Tür findet am Sonntag, dem 13. April, ab 11 Uhr, auf der Kulturinsel statt. Er steht unter dem Motto „Die Welt des Theaters“. Die Mitarbeiter der Kulturinsel möchten dem interessierten Publikum an diesem Tag Einblicke in die „schöne Welt des Scheins“ und Ausblicke auf Kommendes geben.

Wirtschaftspläne liegen aus

Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung für das Wirtschaftsjahr 2008 sowie der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes „Thalia Theater/ Kinder- und Jugendtheater Halle (Saale)“ für das Wirtschaftsjahr 2007/2008 liegen vom 14. bis zum 25. April im Bürgerbüro im Rathhof, Marktplatz 1, zu den üblichen Öffnungszeiten aus.

Bauarbeiten planmäßig



Im Steinweg sind die Oberleitungen der Straßenbahn demontiert. Der Baustart verlief reibungslos. Die Bauarbeiten gehen planmäßig voran. Bis zum 30. Oktober (Amtsblatt berichtete am 26. März ausführlich auf einer Sonderseite) werden die Havag-Gleise, die Fahrbahn, Versorgungsleitungen und die Fußwege in dieser wichtigen Straße nach einem koordinierten Leitungs- und Trassenplan umfassend erneuert.

ARD-Aktionstag ,Mehr Zeit zu leben'

(sli) Die ARD veranstaltet zum Auftakt ihrer Themenwoche „Demographischer Wandel“ am Sonnabend, dem 19. April, einen bundesweiten Aktionstag. In Halle wird der Tag 10 Uhr von Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados im Großen Saal des Stadthauses eröffnet. Zahlreiche Veranstaltungen sollen das Thema in verschiedenster Weise aufgreifen und anregen, gemeinsam mit der Familie oder Freunden der verschiedenen Generationen Unternehmungen zu starten. In unserer Stadt sind die Seniorenberatungsstelle, das Haus der Generationen in den Franckeschen Stiftungen und das Mehrgenerationenhaus besondere Akteure des Aktionstages.

Das detaillierte Programm liegt aus an der Pforte des Rathhofes, im Bürgerbüro, in der Seniorenberatungsstelle, in den Franckeschen Stiftungen und im Mehrgenerationenhaus Halle. Eingebunden in den Aktionstag findet auf dem Marktplatz die Auftaktveranstaltung der Kampagne „Altersvorsorge macht Schule“ (rechts nebenstehend) statt.

Internet: www.halle.de
www.aktionstag.ard.de

Neue Produkte für die Gartensaison

Die Stadtwirtschaft GmbH Halle, ein Tochterunternehmen der Stadtwerke Halle, bietet in ihrem Wertstoffmarkt, Äußere Hordorfer Straße, ab sofort kostengünstig Kompost, Rindenmulch und Mutterboden an. Kompost ist mit einer hohen Wasserspeicherkapazität und seinem reichen Gehalt an Nährstoffen ein hervorragendes Düngemittel. Rindenmulch erschwert das Wachstum von unerwünschten Beikräutern und hilft dabei, den Boden vor dem Austrocknen zu bewahren. Mutterboden ist fruchtbar und enthält neben mineralischen Bestandteilen auch Humus und Kleinlebewesen.

Der Wertstoffmarkt der Stadtwirtschaft GmbH Halle in der Äußeren Hordorfer Straße ist montags bis freitags von 6 bis 21 Uhr und sonnabends von 7 bis 12 Uhr geöffnet.

Eiserne Hochzeiten

Das seltene Fest der Eisernen Hochzeit feiern am 10. April Maria und Emil Pavec und am 22. April Margarete und Heinrich Römmermann.

Diamantene Hochzeiten

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feiern demnächst zwei Ehepaare der Saalestadt.

Vor 60 Jahren gaben sich am 17. April Margot und Wolfgang Timmel und am 21. April Rosemarie und Dieter Müller Ja-Wort.

Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

In den nächsten Wochen feiern 15 Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag.

Ihren 100. Geburtstag feiert am 19. April Erna Scholz.

95 Jahre werden am 13. April Olga Thomas, am 14. April Ida Conrad, am 18. April Erich Baade und Emma Schulz, am 20. April Elli Oertel und am 21. April Heinz Klötzer.

Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 15. April Elisabeth Voigtländer, am 17. April Olga Lieder, Elsa Müller und Elli Thiemer, am 18. April Liesbeth Geßner und am 19. April Gisela Hahn, Willy Rachwall und Erna Horack.

Allen Jubilaren übermittelt die Stadt herzliche Glück- und Geburtstagswünsche zum Ehrentag.

„Vorsorge-Frühling“ auch in unserer Stadt

OB lädt am 19. April gemeinsam mit der Initiative „Altersvorsorge macht Schule“ auf den Marktplatz ein

Zum regionalen „Vorsorge-Frühling“ kommt am Sonnabend, dem 19. April, die ungewöhnliche Vorsorge-Schule nach Halle. Von 11 bis 14.30 Uhr lädt Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados gemeinsam mit der Initiative „Altersvorsorge macht Schule“ zu Spiel, Spaß und Information auf dem Marktplatz ein.

Mit Wissen und etwas Glück können Besucher ein Extrapolster für ihre private Altersvorsorge gewinnen: es winken

100, 200 oder 300 Euro für den eigenen Riester- oder Rürup-Vertrag. Die ersten 25 Teilnehmer bekommen zudem je einen Gutschein zum Kursbesuch bei „Altersvorsorge macht Schule“. Doch egal, für wen sich das Los entscheidet: Mit dem Wissen aus den Kursen von „Altersvorsorge macht Schule“ kann jeder nur gewinnen. Ziehung ist gegen 13 Uhr.

„Altersvorsorge macht Schule“ ist eine Initiative der Bundesregierung, der Deut-

schen Rentenversicherung, des Deutschen Volkshochschul-Verbandes, des Verbraucherzentrale-Bundesverbandes, der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände und des Deutschen Gewerkschaftsbundes. Seit gut einem Jahr bietet sie ihr unabhängiges Kursprogramm an den Volkshochschulen an – auch in Halle.

Internet: www.altersvorsorge-macht-schule.de

Ivar Buterfas sammelt Unterschriften in seinem „Goldenen Buch von Sankt Nikolai“



Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados trug sich in das „Goldene Buch von Sankt Nikolai“ ein, in dem Ivar Buterfas Unterschriften und Widmungen nationaler und internationaler Politprominenz sammelt.

Foto: T. Ziegler

Stille war mit Händen zu greifen

Der 75-jährige Ivar Buterfas berichtete über seine Erfahrungen im Nationalsozialismus

(sdr) Die Stille war mit Händen zu greifen. Schüler des Thomas Müntzer Gymnasiums und zahlreich anwesende Gäste folgten aufmerksam den Ausführungen von Ivar Buterfas. Der 75-jährige Hamburger berichtete über seine Erfahrungen im Nationalsozialismus, die er in seinen autobiographischen „Mut ist nicht Leichtsinn – Ich musste eine Lücke schließen“ und „Sunny Goj“ festgehalten hat.

Buterfas war im dritten Reich als so genannter Halbjude stigmatisiert und

„Ich hatte mir geschworen, ein Leben lang über dieses Martyrium zu berichten.“

Ivar Buterfas

von den Nationalsozialisten verfolgt worden. „Ich hatte mir geschworen, wenn ich dieses Martyrium überlebe, ein Le-

ben lang darüber aufzuklären und zu berichten“, so Buterfas. Und dieses Zeugnis abzulegen, gelingt dem einstigen Boxpromoter und erfolgreichen Bauunternehmer eindrücklich. Der Hamburger wurde im Alter von sechs Jahren von der Schule verwiesen, weil er Halbjude war. Seine Familie mit neun Kindern floh vor den Nazis für zwei Jahre nach Polen und versteckte sich nach ihrer Rückkehr 1943 bis Kriegsende in einem Hamburger Kellerloch.

„Es ist wichtig, dass Herr Buterfas auch den aktuellen, mal offenen, mal verdeckten Antisemitismus im Alltag nicht ausgeklammert hat“, sagt Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados. „Es ist gut, dass die Entstehungsgeschichte des Antisemitismus und sein verdecktes Weiterwirken über 1945 hinaus so lange es geht, von Zeitzeugen an die Nachgeborenen berichtet wird.“ Für die Oberbürgermeisterin ist die Aufklärung über die historischen Gewaltherrschaften des zwanzig-

sten Jahrhunderts auch ein absolut persönliches Anliegen. So hat sie erst kürzlich die Presseberichterstattung über ein hallesches Außenlager des KZ Buchenwald zum Anlass genommen, offizielle Nach-

„Es ist wichtig, dass Herr Buterfas den Antisemitismus im Alltag nicht ausgeklammert hat.“

Dagmar Szabados

forschungen zu veranlassen, um das KZ-Außenlager Mötzlich wieder in das öffentliche Bewusstsein der Hallenser zu rücken.

Zum Abschluss des Vortrags trug sich die Oberbürgermeisterin in dessen „Goldenes Buch von Sankt Nikolai“ ein, in dem Ivar Buterfas Unterschriften und Widmungen nationaler und internationaler Politprominenz dokumentiert und sammelt.

Freundeskreis Halle – Karlsruhe gegründet

Fünfköpfiger Vorstand will Städtepartnerschaft neu beleben / Begegnungen mit dem Karlsruher Freundeskreis

VON EYCK ZIMMERMANN

Die seit mehr als 20 Jahren bestehende Städtepartnerschaft zwischen Halle und Karlsruhe wird durch einen Freundeskreis mit neuem Leben erfüllt.

Am Montag, dem 10. März, haben 18 Bürgerinnen und Bürger im historischen Wappensaal des Stadthauses am Markt-

platz den Freundeskreis Halle (Saale) – Karlsruhe gegründet. Der seit einem Jahr in Karlsruhe bestehende Freundeskreis Karlsruhe – Halle hat damit einen echten halleschen Partner erhalten.

Die Gründungsmitglieder wählten aus ihren Reihen einen fünfköpfigen Vorstand. Als erster Vorsitzender wurde Thomas Godenrath aus der Stadtverwaltung sowie als Mitglieder des Vorstandes Rose

Hoffmann, Rainer von Nievenheim, Michael Mohr und Eyck Zimmermann gewählt.

Der neu gewählte Vorstand wird kurzfristig seine Arbeit aufnehmen und insbesondere die Anmeldung des Freundeskreises Halle (Saale) – Karlsruhe im Vereinsregister vorantreiben. Noch in diesem Jahr sind Begegnungen von Mitgliedern beider Freundeskreise sowohl in Halle als auch in Karlsruhe geplant. So ist bereits die Teilnahme von Hallensern am traditionellen Europafest, das im Rahmen der Europawoche am 10. Mai in der unserer

badischen Partnermetropole stattfindet, fest eingeplant. Im Gegenzug werden Gäste aus der Fächerstadt zum alljährlichen traditionellen Laternenfest – dem größten Volksfest in Sachsen-Anhalt – Ende August in der Saalestadt erwartet.

Die Kontakte sollen nicht nur dem gegenseitigen Kennen lernen und dem Austausch von Erfahrungen dienen, sondern darüber hinaus auch einen Beitrag zum weiteren Ausbau der Städtepartnerschaft zwischen der Saalestadt Halle und der badischen Fächerstadt Karlsruhe leisten.



Der Gründungsvorstand des Freundeskreises Halle (Saale) – Karlsruhe: Thomas Godenrath, Eyck Zimmermann, Rose Hoffmann, Michael Mohr, Rainer von Nievenheim (v. r. n. l.). Foto: G. Philipps

STOLPERSTEINE

(sli) In loser Folge berichtet Amtsblatt in dieser Rubrik über Schicksale jüdischer Familien in Halle, an die durch die Aktion „Stolpersteine“ erinnert wird.

HEUTE:

Große Märkerstraße 27

In diesem Haus wohnte Rosa Kupferberg.

Rosa Kupferberg war geschieden und verdiente ihren Lebensunterhalt als Hausangestellte.

Arturo Kupferberg, ihr in Argentinien lebender Sohn, unternahm mehrere vergebliche Versuche, die Mutter zu sich zu holen. Am 1. Juni 1942 wurde die 45-Jährige mit 154 weiteren Juden von Halle nach Sobibor bei Lublin deportiert und dort am 3. Juni 1942 mit Gas ermordet.

Ihr Bruder, David Kupferberg, überlebte in Bolivien.

Mehr Informationen: www.halle.de
Webcode: @Stolpersteine

HALLE KOMPAKT

Die Partner des Regionalen Gründernetzwerkes Halle veranstalten zu folgenden Terminen im Sitz der Handwerkskammer Halle, Graefestraße 24 (4. Etage, Hans-Sachs-Saal) Beratungstage für Existenzgründer und Unternehmen: 6. Mai, 10. Juni, 16. September, 14. Oktober, 11. November und 9. Dezember, jeweils von 13.30 Uhr bis 18 Uhr.

Kontakt: Telefon 0345 2043-335, 03461 40-1021, 0345 221-4777

Auf der „Imex 2008“ in Frankfurt vom 22. bis 24. April stellen sich Halle, Magdeburg und Dessau als „Tagungsdreieck Halle.Magdeburg.Dessau“ mit einem Gemeinschaftsstand dem internationalen Business-Publikum vor.

Die Entwicklung der „kulturoperativen Arbeit“ des MFS in der Kunstszene der DDR ist Thema eines Abends am morgigen Donnerstag, dem 10. April, 20 Uhr, im Kunstverein „Talstrasse“ e. V., Talstraße 23.

Zum dritten halleschen Bikergottesdienst lädt die evangelische Kirchengemeinde St. Pankratius zu Halle-Mötzlich/Tornau am kommenden Sonnabend, dem 12. April, ab 9.30 Uhr, ein.

Zum Welttag des Buches startet die Stadtbibliothek eine Rabattaktion und stellt in der Woche vom 21. bis zum 26. April Bibliotheksausweise für die Hälfte aus, also für 7,50 statt 15 Euro (Ermäßigungsberechtigte: 3,75 statt 7,50).

AmtsBlatt
der Stadt Halle (Saale) www.halle.de

Herausgeberin: Stadt Halle (Saale), Die Oberbürgermeisterin

Verantwortlich: Steffen Drenkelfuß, Pressesprecher
Tel. 0345 221-4014, Fax 0345 221-4004, Internet: www.halle.de

Redaktion: Amtsblatt, Fachbereich 010, Büro der Oberbürgermeisterin 06100 Halle (Saale), Marktplatz 1

Leitung: Bernd Heinrich, Tel. 0345 221-4123; Hildegard Hähnel, E-Mail: amtsblatt@halle.de
Redaktionsschluss: 31. März 2008

Verlag: Köhler KG, Martha-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle (Saale), Tel.: 0345 2021551, Fax 0345 2021552,

Geschäftsführer: Wolfgang Köhler

Anzeigenleitung: Wolfgang Köhler

Vertrieb: Köhler KG, M.-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle (Saale), Tel. 0345 2021551, Fax 0345 2021552, E-Mail: koehler-halle@t-online.de

Druck: Torgau Druck GmbH & Co. KG
Das Amtsblatt Halle erscheint 14-täglich.
Auflage: 115.000 Stück.

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 9 v. 01.01.2006.
Der Abonnementspreis beträgt jährlich 55,- Euro zzgl. MwSt. innerhalb der Stadt Halle (Saale).
Bestellungen nimmt der Verlag entgegen.
Privathaushalte erhalten eine kostenlose Briefkastensendung, soweit dies technisch möglich ist.

Die Ausgabe 8/2008 vom

AmtsBlatt

erscheint am Mittwoch, dem 23. April 2008.

Redaktionsschluss ist am Montag, dem 14. April 2008.

2. Saale-Schwimmen

Am 13. Juli erstmals auch Firmenteam-Schwimmen

(bh) Das Saaleschwimmen um den Eichendorff-Pokal unterhalb der Burg Giebichenstein erfährt 2008 eine Neuauflage. Schirmherr ist Wilfried Klöse, Geschäftsführer der Stadtwerke Halle GmbH, Ausrichter die Sektion Schwimmen des USV Halle e. V.

Auch in diesem Jahr hält Veranstaltungsleiter Klaus-Dieter Gerlang die organisatorischen Fäden in den Händen. Das Veranstaltungsprogramm am Sonn-

tag, dem 13. Juli, am Saalestrand nahe der Klausberge wird ergänzt durch die Offenen Landesmeisterschaften im Freiwasserschwimmen mit anschließender Schwimmerparty sowie ein Firmenteam-Schwimmen. Meldeschluss ist Montag, der 30. Juni.

Kontakt: USV Halle e. V., Robert-Franz-Ring 14, 06108 Halle, Telefon: 0345 6877086, E-Mail: webmaster@usv-tri.de Internet: www.usv-tri.de

15. Schlauchbootrennen

Traditionssportfest unter dem Motto „Sport gegen Gewalt“

(bh) Am Sonnabend, dem 17. Mai, 10 Uhr, beginnt das Hallesche Schlauchbootrennen 2008 auf der Saale. Dazu lädt der Böllberger SV alle Firmen, Institutionen, Vereine, Parteien, Familien, Schüler und Studenten an die Peißnitzbrücke – nahe der Fontäne – ein.

Auch die 15. Auflage dieses traditionsreichen Volkssportfestes am Ufer und auf dem Wasser der Saale steht unter dem Motto

„Sport gegen Gewalt“. In diesem Jahr beteiligen sich die Böllberger Kanuten mit dem Schlauchbootrennen auch an der Aktion „Mission Olympic“ des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) und von „Coca Cola“ für mehr Bewegung und sportliche Aktivität.

Kontakt: Böllberger SV, Telefon: 0345 7805403, Fax: -404; E-Mail: zeiler-kunststoffe@t-online.de Internet: www.bsv-halle.de

34. Erdgas-Werfertage

Franka Dietzsch wieder in Halle

(bh) Die dreimalige Weltmeisterin Franka Dietzsch – inzwischen Stammgast der hochkarätigen Veranstaltung – wird zu den Halleschen Erdgas-Werfertagen am 24. und 25. Mai erwartet!

Für erste Konkurrenz bei der traditionellen Veranstaltung der Halleschen Leichtathletik-Freunde (HLF) ist gesorgt: neben den starken Polinnen Joanna Wisniewska (WM-Siebente in Osaka mit persönlicher Bestleistung von

63,97 m) und Wiletta Potepa (66,01 m) werden die WM-Vierte Nicoletta Grasu aus Rumänien und Elizna Naude aus Südafrika erwartet. Erneut reisen die Schweden mit einer starken Mannschaft an. Großbritannien hat angefragt. Ehrgeiziges Ziel der Veranstalter ist es, alle deutschen Medaillengewinner der letztjährigen Weltmeisterschaften von Osaka in Halle an den Start zu bekommen. Internet: www.hlf-ev.de

PERSONALIA

Thomas Pohlack, Beigeordneter für Plänen, Bauen und Straßenverkehr, ist neuer hallescher Bürgermeister. Der promovierte Architekt kam 2004 in die Saalestadt. Er war zuvor Oberbürgermeister von Meißen und tritt die Nachfolge von **Dagmar Szabados** an, die 17 Jahre Bürgermeisterin in unserer Stadt war, bevor sie im Mai vorigen Jahres zur Oberbürgermeisterin gewählt wurde.

Heinz Kiegeland, seit 2. Juli 2002 Sprecher der Geschäftsführung der Unternehmensgruppe M. DuMont Schauberg, beging am gestrigen Dienstag, dem 8. April, seinen 65. Geburtstag. Der gelernte Akzidenz- und Rotationsdrucker war nach seinem Studium an der Leipziger Ingenieurschule für Polygrafie im ehemaligen „Druckhaus Freiheit“ unter anderem Betriebsleiter, Produktionsleiter, Leiter Technik, Systemtechnik, EDV für das gesamte Unternehmen der „Freiheit“ (Verlag, Redaktion, Druckerei), bevor die Treuhand ihn im Juni 1990 als Geschäftsführer der Mitteldeutsche Druck- und Verlagshaus GmbH, Halle, ab 1. Januar 1991 durch M. DuMont Schauberg GmbH & Co. KG, Köln, bestellte.

Nachfolger des kürzlich verstorbenen **Heinz Maluch** (Die Grauen) ist der Ehrenvorsitzende des Stadtseniorenrates **Christian Fiedler**. Der parteilose 70-Jährige ist Halles ältester Stadtrat.

Am Mittwoch, dem 26. März, begrüßte Dagmar Szabados **Fred Irwin**, seit 1991 Präsident der American Chamber of Commerce in Germany, in Halle. Seit über 50 Jahren gehört die Deutsch-Amerikanische Handelskammer in New York mit ihren 1 000 Mitgliedsfirmen zu den größten Handelskammern weltweit. Im OB-Büro trug sich Fred Irwin in das Gästebuch der Stadt Halle ein.

Nach 39 Jahren Tätigkeit im Rechenzentrum der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg beendete **Dr. Jochen Focke**, Leiter des Klinikrechenzentrums des Universitätsklinikums, mit seinem 65. Geburtstag am 31. März seine berufliche Laufbahn und ging in den Ruhestand.

Der Präsident der französischen Region Centre, **Francois Bonneau**, besuchte am Montag, dem 31. März, die Berufsbildenden Schulen (BBS) „Friedrich List“. Hintergrund ist die vor einem Jahr zwischen der Landesregierung Sachsen-Anhalt und der nahe Paris gelegenen Region Centre geschlossene Kooperation. Sie beinhaltet auch einen Schüleraustausch zwischen den halleschen BBS und dem französischen Gymnasium „Jaques Coeur“ aus Bourges.

Aus der Ideensprechstunde von Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados

Erstes Hallesches Hansefest im Mai

VON ROMY HENSE

In unserer Stadt findet vom 2. bis 4. Mai das erste Hallesche Hansefest statt. Darüber informierten Mitglieder der Interessengemeinschaft OB Dagmar Szabados bei ihrer jüngsten Ideensprechstunde am 25. März. Mit dieser Veranstaltung soll die lange Tradition der Saaleschiff-

fahrt gewürdigt und Halle als „Stadt am Fluss“ stärker wahrgenommen werden. Halles Stadtoberhaupt war von der Idee sehr angetan und übernahm spontan die Schirmherrschaft über das Fest. Ausdrücklich würdigte die OB diese private Initiative, die die Veranstaltung eigenständig, mit vielen Mitwirkenden und Sponsoren, aber ohne finanzielle Unter-

stützung durch die Stadt auf die Beine gestellt hat. „Gerade in Zeiten knapper Kassen soll dieses Engagement gefördert werden.“

Halle war fast 200 Jahre lang – von 1281 bis 1479 – Mitglied in der Hanse und erlebte in dieser Zeit einen beachtlichen wirtschaftlichen Aufschwung. Internet: www.hallescheshansefest.de

Bauarbeiten im Steinweg sind in vollem Gange



Mit Beginn der umfangreichen Bauarbeiten werden im Steinweg die Straßenbahngleise entfernt.

Foto: T. Ziegler

Ins Netz wird viel investiert

Neu ist eine gesonderte Haltestellenbeleuchtung / Enge lässt keine Anpflanzungen zu

(bhe) Innerhalb von nur sieben Monaten wird der Steinweg sein „Gesicht“ völlig verändern (Amtsblatt berichtete ausführlich). Planmäßig begannen dazu am Montag, dem 31. März, die umfangreichen Bauarbeiten. Sie sollen am 30. Oktober beendet sein. Drei Millionen Euro sind dafür eingeplant. Davon 80 Prozent werden vom Land Sachsen-Anhalt gefördert.

Eine bepflanzung mit Bäumen und Sträuchern ist wegen der relativen räumlichen Enge dieser wichtigen Verbindungsstraße zwischen Franckeplatz und Rannischem Platz sowie der hohen Anzahl unterirdischer Versorgungsleitungen leider nicht möglich.

Die Gestaltung der Straßenbeleuchtung erfolgt nach den geltenden Richtlinien.

Danach wird der Abstand zwischen den einzelnen Lampen jeweils 30 Meter betragen, die Lampenhöhe sieben Meter.

Sowohl aus wirtschaftlichen als auch aus gestalterischen Gründen wird die Straßenbeleuchtungsanlage auch nach den Baumaßnahmen als sogenannte Seilabspannungen mit jeweils einer mittig angeordneten Leuchte an Anker der Hausfassaden montiert. Diese Art der Montage war zuvor bereits im Steinweg und auch in der Rannischen Straße angewendet worden.

Neu wird eine gesonderte Haltestellenbeleuchtung sein. Sie dient der Sicherstellung einer vorschriftsmäßigen Ausleuchtung des Haltestellenbereiches. Zudem trägt sie zur Erhöhung des Sicherheitsgefühls der Fahrgäste bei.

Neben dem grundhaften Ausbau der Verkehrsanlagen wird es umfangreiche Leitungsbauarbeiten der Versorgungsträger – beispielsweise für Abwasser, Trinkwasser oder Erdgas – geben. Im Steinweg befinden sich überdurchschnittlich viele Leitungs- und Kabeltrassen.

Veränderungen der Fahrpläne und veränderte Gleisanlagen erfordern die Umverlegungen von Leitungen und Änderungen von Schachteinstiegen. Im Zusammenhang mit dem Ausbau des Steinwegs haben die beteiligten Versorgungsunternehmen umfangreiche Investitionen in ihre Netze geplant. Alle Maßnahmen der betroffenen Versorgungsunternehmen werden planerisch abgestimmt. Sie sind in einem Leitungs- und Trassenplan festgehalten und werden je nach Baufortschritt fortgeschrieben.

Neue Leitungen für Trinkwasser

Seit Ende März erneuert die Hallesche Wasser und Abwasser GmbH (HWA), ein Tochterunternehmen der Stadtwerke Halle, Trinkwasserleitungen im Paulusviertel. Die Baumaßnahmen werden etwa drei Monate dauern.

Die HWA beginnt in der Schleiermacherstraße / Ecke Willy-Lohmann-Straße mit den Tiefbauarbeiten, und erneuert anschließend die Leitungen in der Carl-von-Ossietzky-Straße. Insgesamt werden 406 Meter Graugussleitungen mit einem Innendurchmesser von 25 Zentimetern gegen die alten Leitungen aus dem Jahr 1912 ausgetauscht. 26 Hausanschlüsse werden erneuert, ebenso die Anbindungen in die Nebenstraßen. Ein Durchgangsverkehr wird nicht möglich sein. Die Straßen werden abschnittsweise gesperrt. Umleitungen werden ausgewiesen. Die HWA investiert in diese Baumaßnahme insgesamt 200 000 Euro.

Die Stadtwerke Halle GmbH sind mit 1 566 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von 412 Millionen Euro größter gewerblicher Arbeitgeber in Halle.

Internet: www.stadtwerke-halle.de

KURZ & AKTUELL

Für das Projekt „Schritte zur Freiheit – Herbst 89 in Halle“ suchen das Stadtarchiv Halle und der Verein für hallesche Stadtgeschichte e. V. einen Jugendlichen, der im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Jahres / Politik bei den Jubiläumsvorbereitungen mitarbeitet.

Kontakt: Anja Schreiber, Telefon: 0391 5863637, Mobil: 0176-6324547, E-Mail: anja.schreiber@ijgd.de

„Halle an einem Tag“ – das von der Stadtmärkte Halle (Saale) GmbH herausgegebene Falblatt gibt es jetzt auch in Hindi. Die Übersetzung wurde von Bhaswati Chatterjee mit Unterstützung der Deutsch-Indischen Gesellschaft Halle ausgeführt. Aktueller Anlass für die Hindi-Übersetzung war die Teilnahme von Halles Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados am EuroIndia-Forum am 7. April in Goa.

Der Band „Das alte Rathaus zu Halle (Saale)“ wird am Donnerstag, dem 17. April, 11.30 Uhr, in den Räumen der Volksbank, Wilhelm-Külz-Straße 2-3, vorgestellt. Ediert wird der reich bebilderte, großformatige Band vom Mitteldeutschen Verlag und dem Kuratorium Altes Rathaus Halle (Saale) e. V.

Die Rennsaison 2008 auf der Galopprennbahn wird am kommenden Sonnabend, dem 12. April, mit einem Familienrenntag eröffnet. Bei insgesamt acht hochkarätigen Rennen geht es um Rennpreise von fast 37 000 Euro. Es gibt ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm für Kinder und Erwachsene.

TIERISCHER ALLTAG IM ZOOLOGISCHEN GARTEN HALLE

Alles klar zum Saisonauftakt

Udo Beyer nach dem Rechten. Ist alles klar auf Wegen und in Gehegen des halleschen Zoos zum Frühlingsauftakt? „Die Saisonöffnung zu Ostern ist wie immer Anlass gewesen, vorher alles noch einmal gründlich in Ordnung zu bringen“, erzählt der Gärtnermeister. An Bäumen und Sträuchern sind die Winter- und die Sturmschäden beseitigt, alle Sträucher, Gräser und Rosen inzwischen beschnitten. Hier und dort blühten bereits Krokus und Osterglocken; es blühen noch botanische Hyazinthen, Primeln und an der Flamingoanlage ein Duftschneeball. In den zurückliegenden Tagen pflanzten die Gärtner noch 400 Stiefmütterchen, 200

Primeln und 200 Vergissmeinnicht. Die Kübel und Kästen – unter anderem ganz oben an den Bergterrassen – wurden dafür vorbereitet und mit einem Gemisch aus verwittertem Rindenmulch, Sand und Kalkdünger „bestückt“.

In der Flamingoanlage machen sich gerade Tierpfleger daran, mit Schubkarren lehmhaltigen Boden hinein zu fahren und ihn zu verteilen. Flamingos bauen keine Nester wie andere Vögel, sondern errichten aus solchem Boden kleine Säulen, in die sie eine Kuhle scharren. Die beiden Gärtner sind genauso gespannt wie die Tierpfleger, ob die rosa

gefärbten großen Vögel die Nestbauhilfe annehmen.

Überhaupt arbeiten Gärtner und Tierpfleger eng zusammen. So bereiten die Frauen und Männer um Udo Beyer unter anderem bestimmte Zweige und Schnittholz zur Verfütterung oder als Dekorationsstücke für die Gehege vor. Aber nicht alles kann verfüttert werden. Was nicht weiter genutzt werden kann, wird bei der Stadtwirtschaft entsorgt. An der Elefantanlage: „Da müssen wir kurzfristig hinein.“ Abgestorbenes Holz, sogenanntes Todholz, muss entfernt werden. Vorn, vor der Elefantanlage, haben die Gärtner jetzt attraktive Berberitzensträucher gesetzt.

Liebevoll pflegen die Mitarbeiter auch den kleinen Kräutergarten. „Die Kräuter

werden zum Teil direkt verfüttert oder als Medikamente genutzt. Echten fressen zum Beispiel gern bestimmte Kräuter. Außerdem ist die kleine Anlage als Lehrgarten für die Zoobesucher gedacht“, so die Gärtner.

Und wenn man schon im Zoo arbeitet, hat man da ein Faible für die Tiere? Schmunzelnd nennt Roland Klöse Freddy, den betagten Esel: „Freddy ist schon mindestens so lange im Zoo wie ich.“ Währenddessen erinnert sich Udo Beyer daran, wie zurückhaltend der inzwischen verstorbene Schimpanse Satcho der neuen Anlage gegenüber stand. Der erst seit Januar hier beschäftigte Gärtnermeister kennt den Zoo durch Auftragsarbeiten anderer Unternehmen wie seine Hosentasche.

staro

Ein Lkw fährt bergauf auf den Reilsberg – ein nicht gerade alltäglicher Anblick im Zoologischen Garten. Aha, das erwartete rotbraune Sandkies-Gemisch kommt, registriert Gärtnermeister Udo Beyer. Damit bessern die Gärtner die ausgewaschenen Rinnen auf den Gehwegen aus. Mit der Rüttelplatte wurde zuvor die in die Wege eingebrachte Erde verfestigt. Die Wege in Ordnung zu halten gehört ebenso wie das Ebenen und die Säuberung der Spielplätze sowie der Papierkörbe zu den Aufgaben der fünf Zoogärtner. Auch wenn freitags „Hausputz“ angesagt ist – Ordnung und Sauberkeit im Gelände und im Parkhaus werden täglich kontrolliert.

Gemeinsam mit dem bereits langjährig im Zoo tätigen Roland Klöse schaut

Franckesche Stiftungen

Freundeskreis-Vorstand neu gewählt

VON ALBRECHT KOCH

Die alle zwei Jahre zusammentretende Mitgliederversammlung des Freundeskreises der Franckeschen Stiftungen hat in Anwesenheit von Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados am Sonnabend, dem 29. März, in der Aula des Landesgymnasiums Latina – August Hermann Francke ihren Vorstand neu gewählt. Von den 142 Mitgliedern aus allen Teilen Deutschlands waren 59 gekommen und

hatten ihre Stimme abgegeben. Einstimmig wiedergewählt wurden Albrecht Koch als Präsident, Prof. Dr. Richard Toellner als Vize, Dr. Penelope Willard als Schatzmeisterin, Dr. Ralf Loof als Geschäftsführer sowie Jörg Biallas, Gisela Hollmann, Kristian Kloevekorn-Norgall, Stephan Mies, Dr. Sabine Solf und Dr. Ralf-Torsten Speler.

Neu zum Vorstand hinzugekommen ist Dr.-Ing. Horst Dietz, in Halle bekannt durch seine aktive Mitwirkung bei der

Ansiedlung von Industrieunternehmen. Stiftungsdirektor Dr. Thomas Müller-Bahlke ist qua Satzung Mitglied des Freundeskreis-Vorstandes und brauchte daher nicht gewählt zu werden.

Zu den Schwerpunkten der Vorstandsarbeit wird die Mitgliederwerbung gehören. „Uns fehlen vor allem Freunde aus der Universität, Persönlichkeiten aus der Wirtschaft und Interessenten aus dem ganzen Bundesgebiet“, sagte Präsident Koch in seinem Rechenschaftsbericht.

Neue Szenenstudien beim „Klippenspringer 5“ auf der Kulturinsel



Klassischen Theaterstoffen widmen sich die zwei jungen Frauen und fünf jungen Männer des Studios auf der Kulturinsel am 28. und 29. April, jeweils 20 Uhr, in der Werft. „Klippenspringer 5“ sind die neuen Szenenstudien der Schauspielstudenten über-schrieben. Unter der Leitung erfahrener Regisseure und Schauspieler erarbeiteten sie unter anderem Szenen aus „Prinz Friedrich von Homburg“ von Heinrich von Kleist. Der Eintritt ist frei. Foto: Agentur Klippenspringer

KULTUR KOMPAKT

Das Jugendsinfonieorchester des Konservatoriums „Georg Friedrich Händel“ lädt am Sonnabend, dem 12. April, 17 Uhr, zu einem einzigartigen Konzert in die Konzerthalle Ulrichskirche ein. Filmmusiken aus legendären Filmen wie „Schindlers Liste“, „Star Wars“ und „Herr der Ringe“ stehen dabei im Mittelpunkt.

„Zeitgenössische Fotokunst aus Ungarn“ zeigt der Hallesche Kunstverein e. V. vom 13. April bis zum 4. Mai im Künstlerhaus 188, Böllberger Weg 188.

Mit dem Bonner Ausnahmepianisten Michael Korstick präsentiert die Martin-Luther-Universität am Montag, dem 14. April, 19.30 Uhr, im Löwengebäude einen Ausnahmepianisten, der als einer der wichtigsten Beethoven-Interpreten unserer Zeit gilt.

Die Kinderdruckwerkstatt des AWO Regionalverbandes Halle-Merseburg e. V. präsentiert anlässlich ihres fünfjährigen Bestehens bis Dienstag, den 13. Mai, eine Sonderausstellung in der Stadtbibliothek am Hallmarkt. Die Kinderdruckwerkstatt wird jährlich von etwa 6 000 Schülern besucht.

Ihren neuen Wanderführer „Mansfelder Land und Unteres Saaleetal“ mit 22 Wandlungsvorschlägen stellt Britta Schulze-Thulin in einem Diavortrag am Dienstag, dem 15. April, 19.30 Uhr, in der Galerie am Domplatz (ehemals Betten-Paris) vor. Der Eintritt ist frei.

Der Stadtsingchor präsentiert erstmals nach vielen Jahren am Sonntag, dem 20. April, 17 Uhr, in der Konzerthalle Ulrichskirche ein weltliches Konzert mit Liedern aus dem beliebten Film „Die Kinder des Monsieur Mathieu“, Ohrwürmern wie „Mein kleiner grüner Kaktus“, „Wochenende und Sonnenschein“ sowie mit internationaler Musik aus Italien und Frankreich.

Die „Soiree erotique“ steht in der Villa del Vino, Ankerstraße 15, wieder auf dem Programm am Freitag, dem 18. April, 19.30 Uhr. Thomas Stein lädt ein zu einer Reise durch die Landschaft der Geschlechter in Vergangenheit und Gegenwart mit Texten von Fracois Villon, Erich Kästner und Kurt Tucholsky und anderen ein.

Zwei neue Flyer des Peißnitzhaus e. V. informieren über Wanderrouten auf der Peißnitzinsel und zu Sonntagsausflügen von der Innenstadt zum Peißnitzhaus. Sie werden ab Ende April erhältlich sein.

Zeitreise durch die Museen in Halle

Projekt im kulturellen Themenjahr 2008 „Zeit.Los“

VON DR. KERSTIN HELDT

Seit Anbeginn sind die Museen in Halle engagierte Partner in der städtischen Gemeinschaftsinitiative „Halle an der Saale: Antworten aus der Provinz 2000 – 2010“. Jedes Jahr bereichern sie das stadtweite Programm unter dem jeweiligen Thema mit Ausstellungsbeiträgen und Begleitveranstaltungen.

In diesem Jahr soll zudem der Blick auf die Museumslandschaft selbst gelenkt werden, denn in besonderer Weise gleicht sie einer Zeitreise durch die Epochen und Museumstypen. Von der Vorgeschichte bis zur Moderne bewahren ihre Sammlungen herausragende Zeugnisse der Geschichte, Kunst, Kultur, Natur und auch Technik. Im Themenjahr 2008 führt jeden Monat eine Rätselfrage in eines der großartigen Museen der Stadt. Und natürlich gibt es am Ende jeden Monats einen tollen Preis zu gewinnen.

Die Reihe „Museen des Monats“ (siehe unten) startete in diesem Monat in der Stiftung Moritzburg Kunstmuseum des Landes Sachsen-Anhalt. Sie zählt zu den kulturellen Leuchttürmen in den neuen Bundesländern und ist zugleich größtes

Kunstmuseum Sachsen-Anhalts. Kunst wird in der Moritzburg im ungewöhnlichen Ambiente einer spätmittelalterlichen Burganlage präsentiert, die sich mit dem von den spanischen Architekten Nieto Sobejano konzipierten Erweiterungsbau bis zur Eröffnung im Dezember zu einem ganz besonderen Architekturensemble verbinden wird.

Das Museum wurde 1904 als Städtisches Kunstgewerbemuseum gegründet. Aus dieser, in mehr als 100 Jahren gewachsenen Struktur, haben sich sechs Sammlungen für Malerei, Plastik, Grafik und Photographie, Kunsthandwerk und Design sowie Münzen und Medaillen geformt. Hauptgewicht hat jedoch die Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts.

Bis 1937 befand sich in der Moritzburg eine der qualitativsten Expressionistensammlungen Deutschlands, bevor diese von den Nationalsozialisten zerschlagen wurde. Heute ist das Museum wieder ein Ort für die Kunst der Klassischen Moderne, das durch die bedeutenden Werke zur Kunst der „Brücke“ aus der Privatsammlung Hermann Gerlinger in seinem Profil neu gestärkt wird.

Internet: www.kunstmuseum-moritzburg.de

Museen des Monats

APRIL Stiftung Moritzburg Kunstmuseum des Landes Sachsen-Anhalt: Kunst der Klassischen Moderne mit bedeutenden Werken der Künstlergruppe „Brücke“

Internet: www.kunstmuseum-moritzburg.de

Mai Stiftung Händel-Haus Halle: Musikmuseum in Händels Geburtshaus mit umfangreicher Sammlung historischer Musikinstrumente

Internet: www.haendelhaus.de

Juni Lehrsammlungen der Universität Halle / Kustodie: 19 akademische Sammlungen als Spiegel der 500-jährigen Universitätsgeschichte

Internet: www.uni-halle.de

Juli Beatles Museum Halle: Weltweit älteste und größte öffentliche Einrichtung zum Thema „Beatles“

Internet: www.beatlesmuseum.net

SEPTEMBER Kunst- und Naturalienkammer der Franckeschen Stiftungen:

Historische Schulstadt mit einzig vollständig erhaltener barocker „Wunderkammer“ in Europa

Internet: www.francke-halle.de

OKTOBER Christian-Wolff-Haus / Stadtmuseum Halle: Stadtgeschichte im 450 Jahre alten Haus des bedeutenden Aufklärungsphilosophen Christian Wolff

NOVEMBER Technisches Halloren- und Salinemuseum: Geschichte der Salzgewinnung im einzigen salzproduzierenden Museum Deutschlands

DEZEMBER Landesmuseum für Vorgeschichte Halle: Erstes Museum für Vorgeschichte in Deutschland mit der berühmten Himmelscheibe von Nebra

Internet: www.archlsa.de

Rätselfrage und weitere Informationen im jeweiligen Museum des Monats oder auf der halleschen Homepage

Internet: www.halle.de / Kultur & Tourismus / Themenjahr 2008

Themenjahr 2008 „Zeit.Los: Unser Umgang mit der Zeit“

VHS plant neue Ausstellung

Die Volkshochschule (VHS) Adolf Reichwein gestaltet vom 15. September bis 12. Dezember im Rahmen des städtischen Themenjahres 2008 „Zeit.Los: Unser Umgang mit der Zeit“ eine Ausstellung mit künstlerischen Arbeiten zum Thema „Zeit für die Zeit“.

Bürgerinnen und Bürger der Stadt Halle sind eingeladen, sich an der zeitlosen Auseinandersetzung mit der Zeit zu beteiligen und sich mit eigenen künstlerischen Arbeiten wie beispielsweise Malerei, Fotografie oder textlich zum Thema Zeit zu äußern. Im Amtsblatt und auf der Homepage der VHS werden ausgewählte Texte zum Thema Zeit veröffentlicht, die als Anregung und Ausgangspunkt für die eigene Beschäftigung gedacht sind.

Die VHS hat für den Monat April einen Bibeltext aus dem Alten Testament und gewissermaßen als Gegenpol ein Zitat von Wilhelm Busch in den Mittelpunkt gestellt:

Bibelzitat, *Altes Testament, Prediger 2/3*

Alles hat seine Zeit / Ein jegliches hat seine Zeit, / und alles Vorhaben unter dem

Himmel hat seine Stunde: / geboren werden hat seine Zeit, / sterben hat seine Zeit; pflanzen hat seine Zeit, ausreißen, was gepflanzt ist, hat seine Zeit; / töten hat seine Zeit, / bauen hat seine Zeit; / weinen hat seine Zeit, / lachen hat seine Zeit; / klagen hat seine Zeit, tanzen hat seine Zeit; / Steine wegwerfen hat seine Zeit, Steine sammeln hat seine Zeit; / Herzen hat seine Zeit, aufhören zu Herzen hat seine Zeit; / suchen hat seine Zeit, verlieren hat seine Zeit; / behalten hat seine Zeit, wegwerfen hat seine Zeit; / zerreißen hat seine Zeit, zunähen hat seine Zeit; / schweigen hat seine Zeit, reden hat seine Zeit; / lieben hat seine Zeit, hassen hat seine Zeit; / Streit hat seine Zeit, Friede hat seine Zeit.“

Wilhelm Busch

„Eins, zwei, drei! Im Sauseschritt Lläuft die Zeit; wir laufen mit.“

Die künstlerischen Arbeiten können in der VHS, Diesterwegstraße 37, Zimmer 1, abgegeben werden.

Kontakt: Doris Wahn, Telefon: 0345 29153-19 Internet: www.vhs-halle.de / Service / Information / ausgewählte Texte

Puppentheater auf Frankreich-Tour

Die Inszenierung von Ines Heinrich-Frank „Die goldene Gans“ nach dem gleichnamigen Hörspiel von Peter Brasch tourt erstmals in französischer Spielfassung „l'oeie d'or“ noch bis morgen, Donnerstag, den 10. April, durch Frankreich. Die Reise führte zum Festival Méli'mômein Reims und zum Festival Giboulées de la marionette in Strasbourg. Darüber hinaus standen die Städte St. Dizier, Ribeauvillé und Lyon auf dem Gastspielplan.

Eigens für die Tournee lernten die Puppenspieler Nils Dreschke und Uwe Steinbach ihre Texte auf Französisch und spielen alle 14 Vorstellungen ausschließlich in französischer Sprache. Unterstützt wird die Reise vom Goethe Institut Nancy.

STADTBIBLIOTHEK AKTUELL

Veranstaltungsreihe

Am kommenden Sonnabend, dem 12. April, 11 Uhr, lädt die Musikbibliothek erneut zu der beliebten Veranstaltung „Wir entdecken Musikinstrumente“ für die ganze Familie in die Kleine Marktstraße 5 ein. Diesmal geht es um die „Gitarre“, deren Funktion und Spielweise erklärt und vorgeführt wird. Der Eintritt ist frei.

Französisches Chanson

Am Donnerstag, dem 24. April, 18.30 Uhr, lädt Gertraude Clemens-Kirsch, langjährige ehemalige Leiterin der Saalkreisbibliothek am Rathenauplatz, zu ihrem zweiten Vortrag über das französische Chanson und die große Zeit des Montmartre mit Pierre-Jean Béranger, Eugène Pottier und andere in die Stadtbibliothek West, Zur Saaleau 25a, ein. Der Eintritt ist frei.

Gute Ergebnisse

Der kürzlich fertiggestellte Jahresrückblick 2007 der Stadtbibliothek weist erfreuliche Steigerungen der Leistungszahlen aus: Die Entlehnungen erhöhten sich auf 1 094 525. Ebenso stieg die Zahl der Besucher um über 25 000 im Vergleich zum Jahr zuvor an. Die Zahl der Zugriffe auf den elektronischen Katalog via Intranet und Internet zeigte ein Plus von 56 138 im Vergleich zu 2006.

Mehr Nutzer

Die Anzahl der eingetragenen Benutzer konnte ebenfalls gesteigert werden. Dieser Zuwachs ist im wesentlichen darauf zurückzuführen, dass mehr Mittel für den Kauf aktueller Titel durch die Verwendung von 100 Prozent der Einnahmen aus Jahresgebühren und Versäumnisgebühren zur Verfügung standen, sowie durch die nicht nachlassende aktive Unterstützung des Vereins „Freunde der Stadtbibliothek Halle e. V.“. Auch in diesem Jahr will der Verein diese Unterstützung fortsetzen und mithelfen, noch mehr neue Leser zu gewinnen.

Revue mit Memory-Tour

Eine Stadtrundfahrt besonderer Art bietet die Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH im Vorfeld der historischen Revue „Halle.Julia.1202“ am Sonntag, dem 20. April, 16 Uhr (weitere Termine: 10. Mai, 16 Uhr; 15. Juni, 12 Uhr) an. Begleitet wird die zweistündige Memory-Tour per Bus von einem halleschen Gästeführer sowie den halleschen Schauspielern Katharina Schutzka (Darstellerin der Julia) und Partner Björn-Christian Kuhn. Die Tour endet vor der Oper eine Stunde vor Vorstellungsbeginn. Die historische Revue „nach dem Fest“ zeigt Höhepunkte und Kuriositäten aus der 1200-jährigen Geschichte der Stadt.

Kontakt: Telefon 0345 1229984 Internet: www.opernhaus-halle.de

Bartsch&Band in der Werft



Bartsch&Band gastieren am Sonntag, dem 20. April, 18 Uhr, mit Texten ihrer brandaktuellen CD „Wer weiß schon wie“ in der Werft auf der Kulturinsel.

„...es liegt doch an uns, wie es ist!“

Der Liedermacher Paul Bartsch ist ein vielbeschäftigter Mann. Mit seinen letzten beiden Alben ließ er bundesweit aufhorchen und gelangte in die Liederbestenliste. Aber auch als Schriftsteller und Autor hat sich der promovierte Literaturwissenschaftler einen Namen gemacht. Paul Bartsch schreibt Lieder, seit er 14 ist. Vierzig Jahre später hat er noch immer Lust auf das Hier & Heute zwischen Gestern & Morgen. Aus dieser Lust werden Texte. Den nötigen Nach-Druck verleihen ihnen die Band. Nach „Bruchpiloten“ (2003) und „Stechen in See“ (2005) erscheint nun die dritte CD von Bartsch&Band: „Wer weiß schon wie“.

Gute Frage, oder? – Die Antworten passieren den Hallensern wie stets zwischen Lied und Folk, Reggae und Rock, Blues und Chanson: „...es liegt doch an uns, wie es ist!“

Paul Bartsch lädt zur Record-Release-Party ein, ferner kommen Thomas Fahner (git, voc), Sander Lueken (key, voc), Gerd Hecht (bg) und Ralf Schneider (dr, perc) sowie Gäste von Horch, Aberlour's, Duo Mosik...

Beschlussübersicht

der 42. Tagung des Stadtrates am 26. März 2008

Öffentlicher Teil

5. Vorlagen

5.1 **Ausscheiden eines Stadtrates und Nachrücken des nächstfestgestellten Bewerbers**
Vorlage: IV/2008/07000
Beschluss

5.2 **Bestimmung des ersten allgemeinen Vertreters der Oberbürgermeisterin**
Vorlage: IV/2008/07046
Beschluss

5.3 **Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2005/2006 Kulturinsel Halle**
Vorlage: IV/2007/06923
Beschluss

5.4 **Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2008 für den Eigenbetrieb Zentrales GebäudeManagement der Stadt Halle (Saale)**
Vorlage: IV/2008/06972
Beschluss

5.5 **Baubeschluss IBA Sachsen-Anhalt 2010 Standort Zentrum Neustadt, Projekt Skaterpark**
Vorlage: IV/2008/07036
Beschluss

5.6 **Richtlinie zur Finanzierung von Kindertageseinrichtungen**
Vorlage: IV/2007/06566
modifizierter Beschluss/Text

5.6.1 **Änderungsantrag zur Vorlage Nr. IV/2007/06566 vom 10.01.2008 (Richtlinie zur Finanzierung von Kindertagesstätten)**
Vorlage: IV/2008/06970
abgelehnt

5.6.1.1 **Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE. zum Änderungsantrag des Jugendhilfeausschusses (Vorlage IV/2008/06970)**
Vorlage: IV/2008/07110
abgelehnt

5.6.2 **Änderungsantrag zur Vorlage Nr. IV/2007/06566 vom 10.01.2008 (Richtlinie zur Finanzierung von Kindertagesstätten)**
Vorlage: IV/2008/06971
abgelehnt

5.6.3 **Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Vorlage IV/2007/06566 vom 10.01.2008 (Richtlinie zur Finanzierung von Kindertageseinrichtungen)**
Vorlage: IV/2008/07102
abgelehnt

5.6.4 **Änderungsantrag des Stadtrates**
Anzeigen

Tom Wolter – Mitbürger – zur Beschlussvorlage „**Richtlinie zur Finanzierung von Kindertageseinrichtungen**“ (Vorlagen-Nummer: IV/2007/06566)
Vorlage: IV/2008/07107
erledigt, von der Verwaltung übernommen

5.7 **Satzung über den Ausschluss und die Übertragung der Abwasserbeseitigungspflicht auf die Nutzungsberechtigten von Grundstücken in der Stadt Halle (Saale)**
(Ausschlusssetzung Abwasser)
Vorlage: IV/2008/06966
Beschluss

5.8 **Namensgebungen schulischer Einrichtungen**
Vorlage: IV/2008/06963
Beschluss

5.9 **Namensänderung der Kindertagesstätte Diemitz des Eigenbetriebes Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale)**
Vorlage: IV/2008/07030
Beschluss

5.10 **Bestellung eines Mitgliedes für das Kuratorium der Stiftung Händel-Haus**
Vorlage: IV/2008/07044
Beschluss

5.11 **Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Durchführung der Wochenmärkte und der Volksfeste, Spezial- und Jahrmärkte und andere Sonderveranstaltungen der Stadt Halle (Saale) (Marktgebührensatzung)**
Vorlage: IV/2007/06731
Beschluss

5.12 **Besetzung des Verwaltungsrates der Saalesparkasse**
Vorlage: IV/2008/07069
Punkt a) **Beschluss**
Punkt b) **Beschluss**
Punkt c) **Beschluss**
Punkt d) **Beschluss**
Punkt e) **Beschluss**

6. **Aufstellung öffentlicher Toiletten auf der Peißnitz**
Vorlage: IV/2008/06969
Kenntnisnahme

8. **Anträge von Fraktionen und Stadträten**

8.1 **Antrag der CDU-Fraktion zur Wiederaufnahme des Planfeststellungsverfahrens zum Bau der BAB 143**
Vorlage: IV/2008/07052

verwiesen Ausschuss für Planungsangelegenheiten, Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung, Ausschuss für Ordnung, Sicherheit und Umwelt

8.2 **Antrag der CDU-Fraktion zur Umbesetzung eines sachkundigen Einwohners im Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung**
Vorlage: IV/2008/07078
Beschluss

8.3 **Antrag des Stadtrates Dr. Uwe-Volkmar Köck, DIE LINKE. Fraktion im Stadtrat Halle (Saale) – zur Pflege eines Wanderweges**
Vorlage: IV/2008/07079
verwiesen Ausschuss für Planungsangelegenheiten

8.4 **Antrag der Fraktion WIR. FÜR HALLE. - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – Mitbürger zur Berufung eines sachkundigen Einwohners in den Ausschuss für Planungsangelegenheiten**
Vorlage: IV/2008/07081
Beschluss

8.5 **Antrag der Fraktion WIR. FÜR HALLE. - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – Mitbürger zur Umbesetzung eines Vertreters in der Regionalen Planungsgemeinschaft**
Vorlage: IV/2008/07082
Beschluss per geheimer Wahl

8.6 **Dringlichkeitsantrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Umbesetzung des Verwaltungsrates der BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale)**
Vorlage: IV/2007/07111
Beschluss

9. **Anfragen von Stadträten**
9.1 **Anfrage des Stadtrates Tom Wolter – Mitbürger – zu Fördermitteln des EFRE (ergänzende Nachfragen)**
Vorlage: IV/2008/07012
Kenntnisnahme

9.2 **Anfrage des Stadtrates Uwe Heft, DIE LINKE. Fraktion im Stadtrat Halle (Saale), zum Hubschrauberlandeplatz Bergmannstr**
Vorlage: IV/2008/07017
Kenntnisnahme mit Anmerkungen und Nachfragen

9.3 **Anfrage der CDU-Fraktion zu Schäden am Marktplatz**
Vorlage: IV/2008/07049
Kenntnisnahme

9.4 **Anfrage der CDU-Fraktion zum Stand der Aktualisierung des verkehrspolitischen Leitbildes**
Vorlage: IV/2008/07050
Kenntnisnahme

9.5 **Anfrage des Stadtrates Martin Bauersfeld, CDU, zum Zuschussbedarf des Busunternehmens OBS**
Vorlage: IV/2008/07067
Beantwortung im Mai

9.6 **Anfrage des Stadtrates Martin Bauersfeld, CDU, bezüglich der geplanten Straßenbahnstrecke zwischen Knoten 10 und Büschdorf**
Vorlage: IV/2008/07068
Beantwortung im April

9.7 **Anfrage des Stadtrates Gernot Töpfer, CDU, zu Aufforstungsmöglichkeiten im Stadtgebiet**
Vorlage: IV/2008/07083
Beantwortung im April

9.8 **Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion zu den Kosten und Einnahmen der Märkte**
Vorlage: IV/2008/07072
Kenntnisnahme

9.9 **Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion zur Dachsanierung des Raumflug-Planetariums auf der Peißnitzinsel**
Vorlage: IV/2008/07073
Kenntnisnahme mit Anmerkungen

9.10 **Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion zur Beschilderung der Feuerwehrausfahrt FFW Büschdorf**
Vorlage: IV/2008/07074
Kenntnisnahme

9.11 **Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion zum Public Viewing zur Euro 2008**
Vorlage: IV/2008/07075
Kenntnisnahme

9.12 **Anfrage des Stadtrates Uwe Heft, DIE LINKE. Fraktion im Stadtrat Halle (Saale) - zur Belastung der Bürger der Stadt Halle (Saale) durch Fluglärm**
Vorlage: IV/2008/07076
Beantwortung im April

9.13 **Anfrage des Stadtrates Dr. Mohamed Yousif, DIE LINKE. Fraktion im Stadtrat Halle (Saale) - zur Einbürgerung von AusländerInnen in der Stadt Halle (Saale)**
Vorlage: IV/2008/07077
Beantwortung im April

9.14 **Anfrage des Stadtrates Dietmar Wehrich – BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – zur Beschaffung schadstoffarmer Fahrzeuge**
Vorlage: IV/2008/07080
Kenntnisnahme

9.15 **Anfrage des Stadtrates Tom Wolter – Mitbürger - zu Spezial- und Jahrmärkten in Halle**
Vorlage: IV/2008/07085
Kenntnisnahme

9.16 **Anfrage der Stadträte Wolff/Schuh Fraktion NEUES FORUM+UNABHÄNGIGE Nachfragen zur Anfrage IV/2008/07022 Thema Richtlinie zur Finanzierung von Kindertagesstätten**
Vorlage: IV/2008/07089
Kenntnisnahme mit Nachfragen

Nichtöffentlicher Teil

3. Vorlagen

3.1 **Personalangelegenheit**
Vorlage: IV/2008/07051
Beschluss

3.2 **Bürgerschaftsangelegenheit der Zoologischer Garten GmbH**
Vorlage: IV/2008/07040
Beschluss
TOP wird im nächsten Stadtrat nochmals behandelt

3.3 **Abfallbehandlung in der Stadt Halle (Saale)**
Vorlage: IV/2008/07038
modifizierter Beschluss/Text
3.3.1 **Änderungsantrag Dr. Köck**
Beschluss

3.4 **Sportanlage Lettin (Teilanlage der ehemaligen Kaserne Lettin)**
Vorlage: IV/2008/07027
Beschluss

6. Anfragen von Stadträten

6.1 **Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion zum Gutachten Opernhausgarage**
Vorlage: IV/2008/07071
Kenntnisnahme mit Nachfragen

6.2 **Anfrage der Stadträte Wolff/Schuh Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE Nachfrage zur Anfrage IV/2008/07024 Thema Beraterverträge**
Vorlage: IV/2008/07088
Kenntnisnahme

gez. Harald Bartl
Vorsitzender des Stadtrates

Die Stadt im Internet: www.halle.de

Schimmel
an der Wand ?

Abgeplatzter Putz?

Modergruch ?

Salzausblühungen?

Rufen Sie uns an –
wir beraten Sie gern
unverbindlich:

034327-62910

Firmengruppe
BHS SCHREITER & KROLL
www.schreiter-kroll.de

TSR Recycling GmbH & Co. KG

THE METAL COMPANY

- > Schrott- und Metallhandel
- > Recycling von Schrott und NE-Metallen
- > Annahme von Papier

Äußere Radeweller Str. 2 Tel. 03 45 / 7 72 87 9-0
06132 Halle Fax 03 45 / 7 72 87 9-33

Olaf Hartung

Rechtsanwalt

Fachanwalt für Sozialrecht

Teilbereiche der Beschäftigung

· Grundsicherung f. Arbeitssuchende (SGB II) · Krankenversicherungsrecht (SGB V)
· Arbeitsförderungsrecht (SGB III) · Rentenversicherungsrecht (SGB VI)
· Sozialhilferecht (SGB XII) · Unfallversicherungsrecht (SGB VII)

06110 Halle, Merseburger Str. 52, im BG Chemie-Haus, EG rechts

Tel. 03 45 / 6 81 31 68 · Fax 03 45 / 9 77 33 04
RAHartung@t-online.de

Probleme mit Schwarzsimmel ?

RIWAK-Sockelheizung gegen Taupunktunterschreitung

Schwarzsimmel im Wohnbereich ist in zunehmendem Maße ein Ärgernis für tausende von Wohnungsinhabern geworden! Besonders zwischen Wand und Möbeln staut sich kalte Luft und fördert dadurch eine oberflächliche, gesundheitsschädliche Schwarzsimmelbildung. Hier wirkt die RIWAK-Sockelheizung. Im Sockelbereich hinter den betreffenden Bauteilen angebracht erwärmt sie die gestaute Luft, erreicht so eine Zirkulation und verhindert dadurch die lästige Schimmelbildung. Die selbstbegrenzenden und steckerfertigen Heizbänder haben eine maximale Heizleistung von 17 Watt pro Meter. Sie bestehen aus einem Schutzgelenk mit verzintem Kupfer und einem korrosionsschützenden



Außenmantel aus Thermoplast. Die Verlegung der Sockelheizung ist kinderleicht. Einfach in Sockelhöhe mit den mitgelieferten Befestigungsschellen an die Wand anbringen, in eine handelsübliche Steckdose anstecken - schon ist

die Heizung einsatzbereit. Auch eine Verlegung in Ecken ist möglich. In der Heizung eingebaut befindet sich ein selbst regulierender Thermostat. Die Heizung erreicht eine Maximaltemperatur von 60 Grad. Brandgefahr ist ausgeschlossen. Geliefert wird die Sockelleistenheizung ab einer steckerfertigen Länge von zwei Metern. Mehr Informationen erhalten Sie bei: RIWAK & Co. OHG Steinaer Str. 3, D-04736 Waldheim, Tel. 034327 / 6292-30 Email: info@riwak.de

Junge Damen und Herren für Messe- und Standwerbung gesucht.
Presse- und Verlagsservice Reinhard Siewert
Köthener Str. 13 / 15, 06118 Halle (S.)
Tel.: 0163 / 3844096 oder 0172 / 6009780
E-Mail: Verlagsservice-Siewert@web.de

Elektromonteur
Schlosser
Wir stellen ein.
Einfach anrufen. ☎ 03 40 / 23 01 30

ELEKTROMONTAGEN
Dauerarbeitsplätze
und Arbeitsplätze zur
Überbrückung bis Beginn
Bundeswehr o. Studium

Rehsumpfstr. 1 • 06844 Dessau / Dessau@MT-Zeitarbeit.de

Platz für Ihre Anzeige gesucht?
Telefon 03 45 / 2 02 15 51

Wir suchen

Eltern auf Zeit für Kinder, die aufgrund von Problemen nicht bei ihren Eltern leben können.

Sie haben

Erfahrung im Umgang mit Kindern und bieten Wärme und Geborgenheit in Ihrer Familie.

Wir bieten

eine intensive Vorbereitung, Beratung und Begleitung, Weiterbildung und Pflegegeld.

Zu einem Informationsgespräch können Sie sich jederzeit mit uns in Verbindung setzen.
Tel. 2215723, 1229832, 5115790, oder per E-Mail: susanne.schick@halle.de.

ICH BIN FÜR DICH DA
Kinder suchen Pflegeeltern in Halle

Stadt Halle (Saale)
FfB Kinder, Jugend und Familie
Schoppenhausstraße 4
06114 Halle (Saale)

www.pflegekinder.halle.de

HALLE • Die Kinderfreundliche Stadt

tv:h

KONZERTHALLE
Christian-Wolff-Str. 2
06108 Halle (S.)
Tel. 0345-2 21 30 21
Fax 0345-2 21 30 22
Kartenverkauf

Samstag, 12. April 2008, 17.00 Uhr
KONSERVATORIUM »G. F. HÄNDEL«
Chor- und Orchesterkonzert für UNICEF
(Karten nur über Tel.: 0 20 43 35)

Sonntag, 13. April 2008, 16.00 Uhr
RIVERSIDE CITY JAZZ BAND, DÄNEMARK
»Jazz-Legenden in der Ulrichskirche«
Blues, Swing und Dixieland der Spitzenklasse
(Präsentiert durch Wochenspiegel/SuperSonntag)

Donnerstag, 17. April 2008, 19.30 Uhr
KAMMERKONZERT Collegium instrumentale der Staatskapelle Halle
W. A. Mozart: Divertimento B-Dur KV 137
Schostakowitsch: Klavierkonz. Nr. 1 c-Moll op. 35
Antonín Dvořák: 2. Walzer op. 54
Antonín Dvořák: Streicherserenade E-Dur op. 22

Sonntag, 20. April 2008, 17.00 Uhr
STADTSINGECHOR ZU HALLE Chorkonzert
Filmmusik »Die Kinder des Monsieur Matthieu«
sowie internationale Chormusik

Kassenöffnungszeiten:
Dienstag 10-13 Uhr, Donnerstag 15-18 Uhr sowie eine Stunde vor
Konzertbeginn (Reservierungsfrist 10 Kalendertage)
Weitere Vorverkaufsstellen: Theater- und Konzertkasse (Gr. Ulrichstraße),
TIM Ticket Kauhof-Passage (Marktplatz), Halle-Ticket im Haus des Buches
(Marktplatz), Ticket-Galerie (StadtCenter Rolltreppe)

STIFTUNG HÄNDEL-HAUS HALLE

VERANSTALTUNGEN 04/05|2008

16. 4. | 19.30 Uhr **ABEND IM ROMANISCHEN GEWÖLBE**
Franz Xaver Mozart u. seine Zeit · Susanne von Laun | Pianistin, Hamburg
Referentin: Christiane Rieche | Händel-Haus |***

19. 4. | 18 Uhr **MUSIK IM HÄNDEL-HAUS** Musik von Händel, Purcell,
Bach, Telemann, Porpora und Baldassari · Yosemeh Adjei | Altus
Reinhold Friedrich | Trompete · Thorsten Johanns | Orgel | 10 €, erm. 6 €

23. 4. | 19.30 Uhr **HÄNDELS SCHATZKAMMER**
Kantaten und Sonaten von Händel und D. Scarlatti |*

30. 4. | 19.30 Uhr **MUSIK FÜR KINDER IM HÄNDEL-HAUS** bis 12.30 Uhr
Projekttag für Schulkinder der Klassenstufe 3 u. 4 · In Zusammenarbeit
mit der Musikbibliothek Halle | 3 €, erm. 2 € – nur auf Anmeldung

30. 4. | 19.30 Uhr **ABEND IM ROMANISCHEN GEWÖLBE** |***
Ideale der Händel-Aufführungen im frühen 19. u. 20. Jh. Teil II: England
Referentin: Anette Landgraf | Redaktion der Hallischen Händel-Ausgabe

13. 5. | 17 Uhr **BENEFIZKONZERT FÜR DAS HÄNDEL-HAUS**
Recital mit Martin Erhardt | Cembalo | 6 €

20./29. 5. | 14 Uhr **SENIORENSEMINAR** »Ach ich habe sie verloren« Orpheus
oder die Macht der Musik · Dr. habil. Karin Zauft | Halle |***

|| Tickets *neues theater und an der Abendkasse, **nur an der Abendkasse, ***Eintritt frei
Telefon: (0345) 5 00 90-103 · Gr. Nikolaistraße 5 · 06108 Halle (Saale)

ticket@haendelhaus.de
www.haendelhaus.de

HÄNDEL-HAUS

Bekanntmachungen der Stadt Halle (Saale)

Allgemeinverfügung der Stadt Halle (Saale) über Ladenöffnungszeiten im Gebiet der Leipziger Chaussee

Die Stadt Halle (Saale) gibt folgende Allgemeinverfügung bekannt:

1. Im Gebiet der Leipziger Chaussee, nördlich begrenzt durch Deutsche Grube, südlich begrenzt durch Alwinenstraße dürfen alle Verkaufsstellen im Sinne des § 2 Ladenöffnungszeitengesetz des Landes Sachsen-Anhalt vom 22. November 2006 (LöffZeitG LSA) zu nachfolgenden Terminen geöffnet sein:

Sonntag, 04. Mai 2008, von 11 bis 16 Uhr
Feiertag, 31. Oktober 2008, von 13 bis 18 Uhr

Sonntag, 14. Dezember 2008, von 13 bis 18 Uhr

Sonntag, 21. Dezember 2008, von 13 bis 18 Uhr

2. Der § 9 des LöffZeitG LSA, die Bestimmungen des Arbeitszeitgesetzes vom 06. Juni 1994 (BGBl. I S. 1170), zuletzt geändert durch Neunte Zuständigkeitsanpassungsverordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407, 2435), des Jugendarbeitsschutzgesetzes vom 12. April 1976 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Art. 230 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) und des Mutterschutzgesetzes in der Neufassung vom 20. Juni 2002 (BGBl. I S. 2318), zuletzt geändert durch Gesetz zur Einführung des Elterngeldes vom 05. Dezember 2006 (BGBl. I S. 2784, 2756) sind zu beachten.

3. Für diese Allgemeinverfügung wird die sofortige Vollziehung angeordnet.

4. Die Allgemeinverfügung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Amtsblatt für die Stadt Halle (Saale) in Kraft.

Begründung:

Gemäß § 7 Abs. 1 des LöffZeitG LSA kann die Gemeinde erlauben, dass Verkaufsstellen aus besonderem Anlass an höchstens vier Sonn- und Feiertagen geöffnet werden. Gem. § 7 Abs. 2 dieses Gesetzes darf die Öffnung fünf zusammenhängende Stunden in der Zeit von 11 Uhr bis 20 Uhr nicht überschreiten. Dabei ist auf die Zeit des Hauptgottesdienstes Rücksicht zu nehmen. Zuständig für die Erlaubnis der zusätzlichen Ladenöffnungszeiten ist die Gemeinde, in diesem Fall die Stadt Halle (Saale).

Die Erlaubnis wird am 04. Mai 2008 anlässlich der Feiern zum 13. Centergeburtstag in Verbindung mit der Ausstellung „Bunte Werbewelt“, am 31. Oktober 2008 anlässlich einer Terrarienausstellung sowie am 14. und 21. Dezember 2008 anlässlich der Adventszeit, verbunden mit dem im HEP stattfindendem Weihnachtsmarkt, erteilt. Die sofortige Vollziehung dieser Allgemeinverfügung wurde nach § 80 Abs. 2 Nr. 4 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) in der zurzeit geltenden Fassung angeordnet. Das besondere öffentliche Interesse ist gegeben, da im o. g. Bereich durch die Veranstaltungen mit einem besonders hohen Besucherandrang zu rechnen ist. Diesen Besuchern muss die Möglichkeit gegeben werden, sich neben typischen Geschenken mit allen Waren des Ge- und Verbrauchs über die gesetzlichen Ladenöffnungszeiten hinaus auszustatten. Es besteht also ein regionales Versorgungsinteresse, das nur durch eine Freigabe zusätzlicher Öffnungszeiten befriedigt werden kann und somit eine Erweiterung der Ladenöffnungszeiten in diesem Bereich rechtfertigt.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), einzulegen. Die Frist ist auch gewahrt, wenn der Widerspruch bei der zuständigen Widerspruchsbehörde, dem Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt, Willy-Lohmann-Straße 7, 06114 Halle (Saale), eingelegt wird.

Halle (Saale), 31. März 2008

Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin

Bekanntmachung über den Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 8.1 Wohn- und Mischbebauung Halle-Büschdorf, Delitzscher Straße, 3. Änderung

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner 41. Sitzung am 27.02.2008 den Bebauungsplan Nr. 8.1 Wohn- und Mischbebauung Halle-Büschdorf, Delitzscher Straße, 3. Änderung gemäß § 10 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung beschlossen (Beschluss-Nr. IV/2007/06906).

Gemäß § 10 Absatz 3 Satz 4 BauGB tritt die 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 8.1 mit dieser Bekanntmachung in Kraft.

Mit Inkrafttreten der 3. Änderung tritt der am 21.12.2000 in Kraft getretene Bebauungsplan Nr. 8.1 für den räumlichen Geltungsbereich der 3. Änderung außer Kraft.

Der Änderungsbereich wird räumlich wie folgt begrenzt:

- im Norden durch die Delitzscher Straße,
- im Osten durch die Wilhelm-Troll-Straße,
- im Süden durch den Schmetterlingsweg,
- im Westen durch die Grundstücksgrenzen der benachbarten Wohnbebauung (Delitzscher Straße 112 und Flurstücke 929/236, 928/236 in der Gemarkung Büschdorf, Flur 1).

Gemäß § 10 Absatz 3 Satz 4 BauGB kann jedermann die 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 8.1 und seine Begründung einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Die Unterlagen können im Technischen Rathaus, Hansering 15, im 5. Obergeschoss im Zimmer 519, während der folgenden Dienststunden eingesehen werden: Montag, Mittwoch und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 15 Uhr, Dienstag von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr sowie Freitag von 9 bis 12 Uhr.

Gemäß § 215 Absatz 1 BauGB werden unbeachtlich

- eine nach § 214 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
- eine unter Berücksichtigung des § 214 Absatz 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes und
- nach § 214 Absatz 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit

dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Auf die Vorschriften des § 44 Absatz 3 Satz 1 und 2 BauGB sowie des § 44 Absatz 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Vermögensnachteile nach den §§ 39 bis 42 BauGB und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen. Die Fälligkeit des Anspruches auf Entschädigung kann dadurch herbeigeführt werden, indem der Entschädigungsberechtigte die Leistung der Entschädigung schriftlich bei der Stadt Halle beantragt.

Halle (Saale), 14.03.2008

- Dienstsiegel - **Dagmar Szabados**
Oberbürgermeisterin

Bekanntmachung über den Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 8.1 Wohn- und Mischbebauung Halle-Büschdorf, Delitzscher Straße, 4. Änderung

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner 41. Sitzung am 27.02.2008 den Bebauungsplan Nr. 8.1 Wohn- und Mischbebauung Halle-Büschdorf, Delitzscher Straße, 4. Änderung gemäß § 10 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung beschlossen (Beschluss-Nr. IV/2007/06906).

Gemäß § 10 Absatz 3 Satz 4 BauGB tritt die 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 8.1 mit dieser Bekanntmachung in Kraft.

Mit Inkrafttreten der 4. Änderung treten einzelne zeichnerische und textliche Festsetzungen der am 30.06.2004 in Kraft getretenen 1. Änderung des Bebauungsplanes 8.1 außer Kraft.

Der Änderungsbereich besteht aus vier Teilbereichen, die räumlich wie folgt begrenzt sind:

Der Teiländerungsbereich 1 umfasst ein Areal auf der Südseite des Schmetterlingsweges zwischen Wilhelm-Troll-Straße und der bestehenden Bebauung Schmetterlingsweg Nr. 11.

Der Teiländerungsbereich 2 umfasst ein Areal auf der Südseite des Seerosenweges zwischen der Wilhelm-Troll-Straße im Westen und des in nordsüdlicher Richtung verlaufenden Teilabschnittes des Seerosenweges.

Der Teiländerungsbereich 3 umfasst ein Areal auf der Südseite des Seggenweges zwischen dem Seerosenweg und dem östlich angrenzenden Grünzug.

Der Teiländerungsbereich 4 umfasst ein Areal auf der Westseite der Wilhelm-Troll-Straße und der Nordseite der Guido-Kisch-Straße. Er wird im Norden durch den Teiländerungsbereich 1 und im Westen durch die Bebauung Grillenweg 18, Grashüpfweg 18 und Heuschreckenweg 18, sowie die Flurstücke 1878, 1881, 1880, 1150 der Flur 1 der Gemarkung Büschdorf begrenzt.

Gemäß § 10 Absatz 3 Satz 2 BauGB kann jedermann die 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 8.1 und seine Begründung einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Die Unterlagen können im Technischen Rathaus, Hansering 15, im 5. Obergeschoss im Zimmer 519, während der folgenden Dienststunden eingesehen werden: Montag, Mittwoch und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 15 Uhr, Dienstag von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr sowie Freitag von 9 bis 12 Uhr.

Gemäß § 215 Absatz 1 BauGB werden unbeachtlich

- eine nach § 214 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
- eine unter Berücksichtigung des § 214 Absatz 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
- nach § 214 Absatz 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind. Auf die Vorschriften des § 44 Absatz 3

Satz 1 und 2 BauGB sowie des § 44 Absatz 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Vermögensnachteile nach den §§ 39 bis 42 BauGB und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen. Die Fälligkeit des Anspruches auf Entschädigung kann dadurch herbeigeführt werden, in dem der Entschädigungsberechtigte die Leistung der Entschädigung schriftlich bei der Stadt Halle beantragt.

Halle (Saale), 14.03.2008

- Dienstsiegel - **Dagmar Szabados**
Oberbürgermeisterin

Verlust eines Dienstsiegels

Das Dienstsiegel der Stadt Halle (Saale), (Rundsiegel, 20 mm, Metall) mit dem Stadtwappen und der Nr. 119 wird mit sofortiger Wirkung für ungültig erklärt.

Stadt Halle (Saale)
Fachbereich Organisation und Personalservice

Öffentliche Versteigerung im Fundbüro

Am **Samstag, dem 7. Juni 2008, ab 11 Uhr**, versteigert das Fundbüro der Stadt Halle (Saale) ca. 135 Fahrräder und sonstige Gegenstände, deren gesetzliche Aufbewahrungsfrist abgelaufen ist, öffentlich nach Höchstgebot.

Zur Versteigerung kommen u. a. zehn Kinderfahrräder, zwei BMX-Räder, 81 Herrenfahrräder (26er und 28er), 42 Damenfahrräder (26er und 28er) von einfacher bis gehobener Ausführung mit und ohne Gangschaltung. Des Weiteren kommen zur Versteigerung ein Kraftrad, Werkzeug, zwei Rasenmäher, zwei Stromerzeuger, ein Navigationsgerät, ein Vermessungsgerät, ein BMW-Dachgepäckträger und ein Cityroller. Alle Fahrräder und sonstigen Gegenstände haben kleine Mängel und keinen Garantieanspruch.

Ein ersteigter Gegenstand ist sofort und bar zu bezahlen, Schecks und Kreditkarten werden nicht angenommen. Die Fahrräder und sonstigen Gegenstände können nicht zurückgestellt oder reserviert werden. Die Funktionsfähigkeit der zur Versteigerung kommenden Gegenstände ist nicht geprüft.

Das Mindestgebot beginnt ab 1,00 Euro. Die Versteigerung findet vor dem Fundbüro der Stadt Halle (Saale), Emil-Abderhalden-Straße 25c, statt. Eine Besichtigung der Fahrräder und Gegenstände ist am gleichen Tag von 9 bis 11 Uhr möglich.

Der Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit behält sich vor, den Termin kurzfristig abzusetzen, sollte schlechtes Wetter dies erforderlich machen. Ein neuer Termin wird dann öffentlich bekannt gegeben.

Stadt Halle (Saale)
Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit

Jägerprüfung

Durch die Untere Jagdbehörde der Stadt Halle (Saale) wird bekannt gegeben, dass die Jägerprüfung **vom 23. Mai bis 25. Mai 2008** durchgeführt wird. Grundlage der Prüfung ist die Verordnung über die Jäger- und Falknerprüfung (Jäger- und Falknerprüfungsverordnung) vom 09.09.1999 (GVBl. LSA S. 284), geändert durch Verordnung zur Durchführung des Landesjagdgesetzes für Sachsen-Anhalt (LJagdG-DVO) vom 25.07.2006 (GVBl. LSA S. 462).

Anmeldungen zur Prüfung werden von der Stadt Halle (Saale), Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit, Ressort 1, Untere Jagd- und Fischereibehörde, 06100 Halle (Saale), entgegengenommen.

Der Anmeldung muss der Nachweis einer Haftpflichtversicherung für den Waffengebrauch beiliegen.

Zur Jägerprüfung können sich Personen bewerben, welche sechs Monate vor der Prüfung 15 Jahre alt geworden sind. Letzter Meldetermin für die Prüfung ist der **25. April 2008**.

Nähere Auskünfte können telefonisch, Rufnummer 0345 221-1231, bei der Unteren Jagdbehörde eingeholt werden.

Stadt Halle (Saale)
Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit

Untere Jagd- und Fischereibehörde

vorübergehend geschlossen

Wegen Umzuges und Renovierungsarbeiten bleibt die Untere Jagd- und Fischereibehörde der Stadt Halle (Saale) vom 30. April bis einschließlich 19. Mai geschlossen. Die Stadt Halle (Saale) bittet um Kenntnisnahme und Verständnis.

Stadt Halle (Saale)
Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit

Veränderung der Öffnungszeiten der Bürgerservicestellen Am Stadion 6 und Südpromenade 30

Die Bürgerinnen und Bürger werden gebeten zu beachten, dass die Bürgerservicestellen Am Stadion 6 und Südpromenade 30 am Freitag, dem 2. Mai, geschlossen bleiben.

Wie gewohnt stehen die MitarbeiterInnen der Bürgerservicestellen Marktplatz 1 für die Bürgeranliegen am Freitag, dem 2. Mai, von 9 bis 15 Uhr, sowie am Sonnabend, dem 3. Mai, von 9 bis 12 Uhr zur Verfügung.

Stadt Halle (Saale)
Fachbereich Bürgerservice

Ehrenamtliche Richterinnen und Richter gesucht

Die Stadt Halle (Saale) sucht geeignete Kandidaten für das Amt der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter für das Oberverwaltungsgericht des Landes Sachsen-Anhalt in Magdeburg.

Bürgerinnen und Bürger, die Interesse an der Übernahme dieses Ehrenamtes haben, können sich **bis zum 30.04.2008** bewerben.

Die erforderlichen Formulare können wie folgt angefordert werden: Telefonisch unter: 0345 221-4197 oder schriftlich: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Recht, Ressort 30.2, Madeleine Kuhl, Zimmer 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale).

Die Formulare können auch vor Ort ausgefüllt und abgegeben werden.

Stadt Halle (Saale)
Fachbereich Recht

Kandidaten für das Amt eines Schöffen oder Jugendschöffen gesucht

Für die Amtsperiode von 2009 bis 2013 ist die Stadt Halle (Saale) vom Amtsgericht Halle (Saale) aufgefordert worden, geeignete Kandidaten für die Schöffen- bzw. Jugendschöffenämter vorzuschlagen.

Insgesamt werden 335 Bewerber für das Schöffenamt und 207 Jugendschöffenbewerber gesucht. Bisher ist die Zahl der Jugendschöffenbewerber geringer als die für das Schöffenamt. Derzeit werden demnach noch dringend geeignete Kandidaten für das Jugendschöffenamt gesucht.

Bewerben können sich alle interessierten Bürgerinnen und Bürger, die älter als 25 Jahre sind und das 70. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Bewerbungsformulare und weitere Informationen zur Schöffentätigkeit stehen auf der Internetseite www.halle.de zur Verfügung. Formulare sind auch an den Pforten folgender Verwaltungsgebäude der Stadtverwaltung erhältlich:

- Ratshof, Marktplatz 1
- Technisches Rathaus, Hansering 15
- Fachbereich Kinder, Jugend und Familie, Schopenhauerstraße 4
- Am Stadion 5.

Die Formulare können vor Ort ausgefüllt und abgegeben oder per Post an die im Formular angegebene Anschrift **bis zum 30.04.2008** gesandt werden.

Der Stadtrat und der Jugendhilfeausschuss schlagen dem Schöffenwahlausschuss am Amtsgericht die entsprechende Anzahl an geeigneten Bewerbern vor. Der Schöffenwahlausschuss wählt dann aus diesen Vorschlägen in der zweiten Jahreshälfte die Haupt- und Hilfsschöffen.

Stadt Halle (Saale)
Fachbereich Recht

Neubau der HWF im Süden

(bh) Die Hallesche Wohnungsgenossenschaft „Freiheit“ (HWF) e. G. errichtet in Halles Süden einen Neubau mit 45 Wohnungen. Die feierliche Grundsteinlegung findet am Donnerstag, dem 10. April, 15 Uhr, auf der Baustelle Amsterdamer Straße 3 statt.

Das Gebäude wird in fünfgeschossiger Fertigteiltbauweise errichtet. Zehn der 45 Wohnungen sind behindertengerecht für Rollstuhlfahrer reserviert. Im Erdgeschoss sind eine Begegnungsstätte und Räumlichkeiten für einen Häuslichen Pflegedienst vorgesehen. Alle Geschosse einschließlich Kellergeschoss werden neben dem normalen Zugang über Treppenhäuser über zwei Personenaufzüge erreichbar sein. Es entstehen 25 Pkw-Stellplätze.

Die Genossenschaft investiert in den

Neubau Eigenmittel in Höhe von etwa drei Millionen Euro. Die Fertigstellung ist für den 15. Dezember geplant. Tags darauf sollen die neuen Mitglieder der Genossenschaft nach der Schlüsselübergabe ihre neuen Wohnungen beziehen können.

Die HWF mit Sitz in der Freyburger Straße 3 zählt mit 6 212 Mitgliedern und 5 748 Wohnungen zu den größten Wohnungsgenossenschaften in Sachsen-Anhalt. Sie hat seit Jahren gute Betriebsergebnisse zu verzeichnen. Die Nachfrage nach Zweiraumwohnungen für Ein- und Zweipersonen-Haushalte ist besonders bei älteren Menschen ungebrochen hoch. Sie wird im Zuge der demografischen Entwicklung weiter zunehmen. Hierauf reagiert die HWF jetzt mit der Errichtung des Neubaus.

Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

Vergabeausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach VOB, VOL und HOAI findet am **Donnerstag, 10. April 2008, 17 Uhr**, im Ratshof, Zimmer 107, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 06.03.2008
- 04 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 05 Vorlagen
- 06 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 07 Anfragen von Stadträten
- 08 Beantwortung von Anfragen
- 09 Anregungen
- 10 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 06.03.2008
- 03 Vorlagen
- 03.1 Vergabeabschluss: FB 66-B-02/2008 - Halle (Saale), 3. Abschnitt HES, B 6 - Delitzscher Straße einschließlich Grenzstraße, Leistungen für den Abschnitt 3b 2
- 03.2 Vergabeabschluss: FB 67-B-56/2007, Halle (Saale) - Amtsgarten, Römerberg, Garten- und Landschaftsbauarbeiten
- 03.3 Vergabeabschluss: FB 40-L-16/2008: BBS V Klosterstraße, Ausstattung Chemielabor
- 04 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Beantwortung von Anfragen
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen

Johannes Krause
Ausschussvorsitzender
Dr. Thomas Pohlack
Beigeordneter

Betriebsausschuss EigenBetrieb Zentrales GebäudeManagement

Die nächste Sitzung des Betriebsausschusses EigenBetrieb Zentrales GebäudeManagement findet am **Dienstag, 15. April 2008, 13.30 Uhr**, im Ratshof, Raum 107, Marktplatz 1, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung am 29. Januar 2008
- 04 Vorlagen
- 04.1 Jahresabschluss für den EigenBetrieb Zentrales GebäudeManagement Halle (Saale) für das Wirtschaftsjahr 2006
- 05 Anträge von Fraktionen, Stadträten und Beschäftigtenvertretern des EB ZGM
- 06 Anfragen von Stadträten und Beschäftigtenvertretern des EB ZGM
- 07 Beantwortung von Anfragen
- 08 Anregungen

09 Mitteilungen

- 09.1 Ergebnis der Detailplanung zur Restrukturierung und Neuausrichtung des EigenBetrieb Zentrales GebäudeManagement der Stadt Halle (Saale)

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung am 29. Januar 2008
- 03 Vorlagen
- 03.1 Personalangelegenheit
- 03.2 Bestellung eines Wirtschaftsprüfers zur Durchführung der Jahresabschlussprüfung 2007
- 03.3 Zustimmung zur Verlängerung des bestehenden Mietvertrages zwischen der Schorre Veranstaltungen GmbH und der Stadt Halle (Saale) für die Immobilie Philipp-Müller-Str. 77/78
- 04 Anträge von Fraktionen, Stadträten und Beschäftigtenvertretern des EB ZGM
- 05 Anfragen von Stadträten und Beschäftigtenvertretern des EB ZGM
- 06 Beantwortung von Anfragen
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen

Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin

Rechnungsprüfungsausschuss

Die nächste Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Mittwoch, 16. April 2008, 17 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift
- 04 Vorlagen
- 04.1 Jahresrechnung 2006 und Entlastung der Frau Oberbürgermeisterin
- 04.2 Vergleichende überörtliche Prüfung der Kindertageseinrichtungen nach dem Kinderförderungsgesetz (Ki-FöG) in der Stadt Halle (Saale)
- 05 Abschließende Erörterung zum Thema „Gewährleistung des Beteiligungsmanagements einschließlich der Prüfung ausgewählter Unternehmen“ (Bericht des Landesrechnungshofes vom 28.09.2006)
- 06 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 07 Anfragen von Stadträten
- 08 Beantwortung von Anfragen
- 09 Anregungen
- 10 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift
- 03 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 04 Anfragen von Stadträten
- 05 Beantwortung von Anfragen
- 06 Anregungen
- 07 Mitteilungen

Elisabeth Nagel
Ausschussvorsitzende
Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin

Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss

Die nächste Sitzung des Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Donnerstag, 17. April 2008, 16.30 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 21.02.2008
- 04 Vorlagen
- 04.1 Arbeitsmarktprogramm 2008
Vorlage: IV/2008/07054
- 05 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 06 Anfragen von Stadträten und sachkundigen Einwohnern
- 07 Beantwortung von Anfragen
- 08 Anregungen
- 09 Mitteilungen
- 09.1 Information zum Stand der Umsetzung des Rauchverbotes in der Stadtverwaltung
- 09.2 Mitteilung zum Sachstand ehemaliges Hörgeschädigtenzentrum (HGZ), Gellertstraße
- 09.3 Aktueller Sachstand zur Umsetzung des SGB II
- 09.4 Bekanntgabe von Beschlüssen aus dem nichtöffentlichen Teil der Sitzung vom 21.02.2008

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 21.02.2008
- 03 Vorlagen
- 04 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten und sachkundigen Einwohnern
- 06 Beantwortung von Anfragen
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen

Ute Haupt
Ausschussvorsitzende
Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt
Beigeordneter

Finanzausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Dienstag, 22. April 2008, 16.30 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung am 18. März 2008
- 04 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 05 Vorlagen
- 05.1 Jahresabschluss für den EigenBetrieb Zentrales GebäudeManagement Halle (Saale) für das Wirtschaftsjahr 2006
- 05.2 Anträge auf Genehmigung von überplanmäßigen Ausgaben für das Vorhaben „Reichardts Garten“, Umbau

und Verbesserung sowie für das Vorhaben „Amtsgarten“, Umbau und Verbesserung, im Vermögenshaushalt für das Haushaltsjahr 2008

- 05.3 Vergleichende überörtliche Prüfung der Kindertageseinrichtungen nach dem Kinderförderungsgesetz (Ki-FöG) in der Stadt Halle (Saale)
- 05.4 Jahresrechnung 2006 und Entlastung der Frau Oberbürgermeisterin
- 06 Bericht über den Abbau des strukturellen Defizits (I. Quartal)
- 07 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 08 Anfragen von Stadträten
- 09 Beantwortung von Anfragen
- 10 Anregungen
- 11 Mitteilungen
- 11.1 Mitteilung über den Haushaltsvollzug (I. Quartal 2008)
- 11.2 mündlicher Bericht zum Stand der Einführung der Doppik
- 11.3 Mitteilung über die Auswertung der Ergebnisse der Änderung der Vergütungssteuersatzung

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift
- 03 Vorlagen
- 03.1 Antrag auf befristete Niederschlagung einer Stellplatzablöseforderung
- 03.2 Verkauf von Aktienanteilen der Stadt Halle an der Mitteldeutsche Flughafen AG an das Land Sachsen-Anhalt
- 04 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Beantwortung von Anfragen
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen

Dr. Bodo Meerheim
Ausschussvorsitzender
Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin

Ausschuss für Wirtschaftsförderung

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Dienstag, 22. April 2008, 17 Uhr**, im Stadthaus, Kleiner Saal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift
- 04 Vorlagen
- 04.1 Arbeitsmarktprogramm 2008
- 05 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 05.1 Antrag der CDU-Fraktion zur Wiederaufnahme des Planfestellungsverfahrens zum Bau der BAB 143
- 06 Anfragen von Stadträten
- 07 Beantwortung von Anfragen
- 08 Anregungen
- 09 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift
- 03 Vorlagen
- 04 Verkauf von Aktienanteilen der Stadt Halle an der Mitteldeutsche Flughafen AG an das Land Sachsen-Anhalt
- 05 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 06 Anfragen von Stadträten

- 07 Beantwortung von Anfragen
- 08 Anregungen
- 09 Mitteilungen

Milad El-Khalil
Ausschussvorsitzender
Wolfram Neumann
Beigeordneter

Hauptausschuss

Die nächste Sitzung des Hauptausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Mittwoch, 23. April 2008, 16.30 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift
- 03.1 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 20.02.2008
- 03.2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 19.03.2008
- 04 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 05 Vorlagen
- 05.1 Jahresrechnung 2006 und Entlastung der Frau Oberbürgermeisterin
Vorlage: IV/2008/07097
- 06 Information zum geänderten Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über öffentliche Personennahverkehrsleistungen auf Schiene und Straße
Berichtersteller: Herr Rechtsanwalt Tilo Rößler
- 06.1 Diskussion über den Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zum Öffentlichen Personennahverkehr in der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: IV/2008/06947
- 06.2 Diskussion über den Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zu Direktvergaben im Öffentlichen Personennahverkehr der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: IV/2008/06945
- 07 Mitteilungen
- 08 Anfragen von Stadträten
- 09 Beantwortung von Anfragen
- 10 Anregungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift
- 02.1 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 19.03.2008
- 03 Vorlagen
- 03.1 Personalangelegenheit Verbund Oper Halle/ Staatskapelle Halle
Vorlage: IV/2008/07140
- 03.2 Dienstaufsichtsbeschwerde gegen die Oberbürgermeisterin
Vorlage: IV/2008/07041
- 03.3 Verkauf von Aktienanteilen der Stadt Halle an der Mitteldeutsche Flughafen AG an das Land Sachsen-Anhalt
Vorlage: IV/2008/07115
- 04 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 05 Mitteilungen
- 06 Anfragen von Stadträten
- 07 Beantwortung von Anfragen
- 08 Anregungen

i. V. Pohlack
Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin

Anzeigen

Usedom

*** Insel Usedom ***

Ferienpension Elisabeth/Koserow
App. und FeWo. Dialyse gegenüber.
Tel. 038375 / 20171
www.elisabeth-anna.de

Mosel

URLAUB IM ♥ DER MOSELLI z.B.
3xHP 99€ / 5xHP 165€ / 7xHP 220€
Frühst.- u. Abendbuffet - Hotel Mosella -
56869 Bullay/Bahnstation - Tel. 0 65 42/
90 00 24 - Fax 90 00 25 - kostenlosen
Prospekt anfr. www.hotel-mosella.de

Ostsee

Ostseebad
Kühlungsborn-Ost

Hotel „Zur Sonne“, Dünenstr. 9a,
Tel. 038293/606-40, Fax 44
13.4. - 20.4. UHP 2 Personen 420,- €
24.4. - 28.4. UHP 2 Personen 300,- €
7.5. - 12.5. UHP 2 P/Pfingsten 450,- €
19.5. - 29.5. UHP 2 Personen 800,- €
www.hotel-zur-sonne-kuehlungsborn.de

Harz

URLAUB IM HARZ!

SONDERANGEBOT BIS 20.4.08!

5 Übern. m. Frühst. u. Abendbrötchen
Harzrundfahrt, Fahrt m. Schmalspurbahn.
Preis 130 EUR/ p. Pers.,
kostenl. Abhlg. u. Rückfahrt. (Sonntag
bis Freitag)
Pension „Harzgruß“, Hauptstr. 2,
06507 Friedrichsbrunn, Tel. 03 94 87 / 243

Westerwald

LANDHOTEL ZUR SCHÖNEN AUSSICHT -

7 Tage zum Preis von 6 - Hallenbad-Hotel mit guter Küche
- Zimmer Du /WC /TV z.T. Loggia, z.B. 1 Woche Urlaub/
HP p.P. ab 287 € - Köln/Koblenz 60 km -
57632 Rott, Tel. 02685-344 - Am Westerwald-Steig

Schwarzwald

ACHTUNG DIE EPPELS KOMMEN!

Schwarzwald „komplett“ 2 Wo ab 495,-
Wir holen Sie mit unserem Bus an der Haustür ab!
Termine: 13.4./18.5./1.6./6.7./20.7./24.8.2008
3 Wochen: 27.4./15.6./3.8./21.9.

Hochwald-Aparthotel ****
Fam. Eppel, Am Hochwald 11, 75378 Bad Liebenzell
Tel. (0 70 52) 9 29 30 www.hochwald-eppel.de

Sehnsucht nach dem Paradies

Erleben Sie einen liebenswerten Urlaub im Allgäu,
Nähe Schloss Neuschwanstein

Wer ist nicht schon einmal bei der Urlaubsreise in Richtung Süden durch das bezaubernde Allgäu gefahren. Der reizvolle Ferienort Rieden am Förgensee liegt direkt am Förgensee und ist ein beliebtes Feriengestirn für jene, die Erholung vom hektischen Alltagsleben suchen.

In Rieden am Förgensee kann man die verschiedensten Wünsche unter einen Hut bringen: Den Gast erwarten nicht nur Berge sondern auch Paradiese für Wassersportler. Wenn sich das Wetter mal nicht von seiner besten Seite zeigt, ist das kein Grund, auf Badefreuden zu verzichten: Beheizte Freibäder und Hallenbäder in den Nachbarorten sorgen für ungetrübten Wasserspaß. Obendrein kann man noch zu ausgiebigen Wanderungen und Radtouren starten, dem weißen Sport Tennis spielen, Eisstockschießen mit dem Europameister erlernen, Gleitschirmkurse absolvieren, oder das Glück der Erde auf dem Rücken der Pferde suchen. Zusätzlich angeboten, werden z.B. Konzerte, Bauerntheater, Puppenmuseum, Zaubervorstellungen, usw.
Rieden am Förgensee - die hügelige, wald- und wiesenreiche Landschaft im Königswinkel zwischen dem Ammergebirge im Osten, den Tannheimer-Bergen im Westen liegt zentral um unvergessene Ausflüge zu den umliegenden Bergen, Königsschlösser, Burgen, Kirchen, und Klöster zu starten. Auch Deutschlands höchster

Berg die Zugspitze (2995 m Höhe) ist nicht weit entfernt.
- wo Heimat großgeschrieben und überliefertes Brauchtum bewahrt und liebevoll gepflegt wird - wo Einheimische offenherzig und gastfreundlich sind, wo bei gemütlichen Abenden mit den Besuchern gesungen und getanzt wird, fühlt sich der Gast wohl.

10 romantisch gelegene Seen in kürzester Zeit erreichen. Alle Gewässer haben hervorragende Wasserqualität. Alle Seen laden zum Baden, Planschen, Angeln, Segeln, Surfen, Ausruhen ein.
- das weltberühmte Schloss Neuschwanstein sowie zahlreiche Burgen und Ruinen lassen den Ausflug zum Höhepunkt werden.
- eine romantische Schifffahrt auf dem Förgensee (von Anfang Juni bis Mitte Oktober) umgeben von einer malerischen Kulisse auf Berge, Schlösser und Seen wird zum Erlebnis.
- kleine und große Bergwanderungen mit herrlichem Panorama werden für groß und klein zum Vergnügen.
- die am Ort ansässige Yachtschule bietet Kindern und Erwachsenen Surf- und Segelkurse auf dem Förgensee an. Es können auch Boote gemietet werden.
Für Mutige gibt es einen Passagierflug mit dem Gleitschirm vom nahen Teigelberg oder wehr Lust auf einen Segelkurs hat kann diesen bei der hiesigen Yachtschule absolvieren. In dem neuen Kletterzentrum in Rieden fin-



den Sie eine Kletterlandschaft, die alle Schwierigkeitsgrade abdeckt. Spannend für Jung und Alt für Anfänger genauso wie für den erfahrenen Kletterportler.
Für ein Schmäckerl besonderer Art sorgt die Ferienregion Ostallgäu in der Zeit von Mitte Juni bis Anfang Oktober. Zum Preis von Euro 4,00 können Kinder bis 16 Jahre einen Ferienpass erwerben und ca. 150 Freizeiteinrichtungen zum Nulltarif besuchen. Traumhaft geblieben sind die kleinen Preise in Rieden. Ferienwohnungen für 2 Personen ab Euro 33,00 und Gästezimmer mit Frühstück ab Euro 16,00 sowie zwei idyllisch gelegene Campingplätze direkt am Förgensee, lassen Ihren Urlaub erholsam und erlebnisreich werden.
Sollten Sie an einem Urlaub interessiert sein, erhalten Sie gerne einen farbigen Gebietsprospekt mit einem ausführlichen Gästezimmerverzeichnis direkt vom Tourismusbüro Rieden, Lindenweg 4, 87669 Rieden am Förgensee Tel. 08362/37025, Internet www.rieden.de



Seit zwei Jahren mit Air France nonstop nach Paris

Täglich in rund 95 Minuten Leipzig/Halle - Paris und zu 185 Zielen weltweit

Seit Beginn der Sommersaison 2006 verbindet Air France zweimal täglich mit einem Jet vom Typ Embraer 145, der 50 Passagiere Platz bietet, Leipzig/Halle mit Paris. Des Weiteren bietet die Linienverbindung zum Drehkreuz Paris Charles de Gaulle Zugang zum weltweiten Streckennetz der Air France-KLM, das rund 185 Ziele weltweit umfasst. So bestehen unter anderem Anschlussverbindungen nach Johannesburg, Los Angeles, New York, Hongkong, Dubai sowie Shanghai. www.airfrance.com

Eric Malitzke, Geschäftsführer Flughafen Leipzig/Halle GmbH:
„Die Linienflüge der Air France stellen für unsere Region eine wichtige Anbindung an eine der bedeutendsten europäischen Metropolen sowie an das weltweite Streckennetz der Air France-KLM dar. Die angebotenen Verbindungen sind dabei sowohl für Geschäftsreisende als auch Touristen attraktiv. Wir freuen uns, dass die Nachfrage in den vergangenen zwei Jahren den Erwartungen, welche Air France in die Einrichtung der Linienverbindung gesetzt hat, gerecht werden konnte.“

Flughafen Leipzig/Halle GmbH, Marketing/PR
Tel.: 0341 224-1159, Fax: 0341 224-1161
www.leipzig-halle-airport.de

Satzung

über die Erhebung von Gebühren für die Durchführung der Wochenmärkte und der Volksfeste, Spezial- und Jahrmärkte und andere Sonderveranstaltungen der Stadt Halle (Saale) - (Marktgebührensatzung) vom 26.03.2008

Auf Grund der §§ 6 und 8 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt vom 05. Oktober 1993 (GVBl. S. 568), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes zur Änderung kommunalrechtlicher Vorschriften vom 16. November 2006 (GVBl. LSA S. 522), und der §§ 2 und 5 Abs. 1 S. 1 des Kommunalabgabengesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KAG LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Dezember 1996 (GVBl. LSA S. 406), zuletzt geändert durch Artikel II des Ersten Rechts- und Verwaltungsvereinfachungsgesetzes vom 18. November 2005 (GVBl. LSA S. 698) hat der Stadtrat in seiner Sitzung am 26.03.2008 folgende Satzung beschlossen.

§ 1

Geltungsbereich

(1) Die Gebührensatzung gilt für die Nutzung der in der Marktordnung der Stadt Halle (Saale) in der jeweiligen gültigen Fassung ausgewiesenen städtischen Flächen.

§ 2

Gebührenpflicht

- (1) Die Benutzungsgebühren sind das Entgelt für die Platzüberlassung und die der Stadt Halle (Saale) entstehenden Kosten.
- (2) Für die Benutzung der zugewiesenen Standplätze oder Standflächen im Geltungsbereich des § 1 werden Gebühren nach Maßgabe dieser Satzung und des Gebührenverzeichnisses, welches als Anlage 1 Bestandteil dieser Satzung ist, erhoben.
- (3) Von einer Gebührenerhebung kann ganz oder teilweise abgesehen werden, wenn ein öffentliches Interesse besteht. Die Feststellung des Vorliegens eines öffentlichen Interesses obliegt der Stadt Halle (Saale).

§ 3

Gebührenpflichtiger

(1) Gebührenpflichtiger ist derjenige Nutzer der in der Marktordnung ausgewiesenen städtischen Fläche, dem die Zuweisung eines Standplatzes oder einer Standfläche in schriftlicher oder münd-

licher Form erteilt wird.

(2) Sind mehrere Personen Gebührenschuldner, so haften sie als Gesamtschuldner.

(3) Der Nachweis über das entrichtete Standgeld ist jederzeit am Stand vorweisbar zu halten.

§ 4

Entstehung und Fälligkeit der Gebühr

(1) Die Gebührenpflicht entsteht mit der Zuweisung der Standfläche oder des Standplatzes, sofern kein anderer Zeitpunkt bestimmt ist.

(2) Die Gebühr wird durch Kostenbescheid in schriftlicher oder mündlicher Form für Tageszuweisungen vor Inanspruchnahme erhoben. Die Fälligkeit der Gebühr wird im Kostenbescheid festgesetzt. Bei Tageszuweisungen ist die Gebühr vor Inanspruchnahme sofort fällig.

(3) Macht ein Benutzer von seinem Benutzungsrecht nur teilweise oder keinen Gebrauch oder ist die Nutzung infol-

ge höherer Gewalt nicht möglich, so begründet dies keinen Anspruch auf Ermäßigung oder Erstattung der Gebühren.

(4) Bei Nicht- bzw. nicht rechtzeitiger Entrichtung der Gebühr besteht kein Anspruch auf die Nutzung der Standfläche oder des Standplatzes.

(5) Bei Widerruf der Erlaubnis wegen Nichteinhaltung der Marktordnung der Stadt Halle (Saale) erfolgt keine Gebührenrückerstattung.

§ 5

Gebührenberechnung

(1) Die Höhe der Gebühr berechnet sich nach dem Gebührenverzeichnis.

(2) Bei der Berechnung der Standgebühren wird auf volle Quadratmeter aufgerundet.

(3) Neben den Gebühren wird die gesetzlich vorgeschriebene Mehrwertsteuer erhoben.

(4) Die Stadt Halle (Saale) kann Gebühren täglich, monatlich oder für die gesamte Dauer einer Veranstaltung erheben.

§ 6

Auslagen

(1) Werden für und durch die Benutzung eines zugeteilten Standplatzes oder einer Standfläche besondere Aufwendungen durch die Stadt Halle (Saale) erforderlich, so sind diese in tatsächlicher Höhe gesondert zu erstatten.

§ 7

Auskunftspflicht

(1) Die Gebührenpflichtigen haben der Stadt Halle (Saale), Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit, die für die Gebührenfestsetzung erforderlichen Auskünfte vollständig und richtig zu erteilen und hierfür auf Verlangen Nachweise vorzulegen.

(2) Belege über die Zahlung der Gebühren sind auf Verlangen vorzulegen.

§ 8

Inkrafttreten

(1) Diese Satzung tritt mit dem in der Anlage beigefügtem Gebührenverzeichnis eine Woche nach ihrer Verkündung im Amtsblatt der Stadt Halle (Saale) in Kraft.

Verzeichnis

zur Gebührenerhebung der Stadt Halle (Saale) für die Nutzung von Marktplätzen sowie die Nutzung von anderen durch die Stadt Halle (Saale) ausgewiesenen Flächen für Volksfeste, Spezial- und Jahrmärkte und andere Sonderveranstaltungen (Anlage 1)

Nr. 1 Wochenmärkte (pro m ² / pro Tag)					Nr. 2 Vergabe der Märkte an Veranstalter				
Wochenmarkt	Tagesgebühr	Dauerzuweisung 1	Dauerzuweisung 2	Zuschlag für Eckstände	Wochenmarkt	Tagesgebühr	Dauerzuweisung 1	Dauerzuweisung 2	Zuschlag für Eckstände
Imbiss					Nr. 5 Weihnachtsmarkt				
Marktplatz	3,50 Euro	3,50 Euro	3,10 Euro	1,00 Euro	Glühwein	m ² / Tag	12,00		
Halle-Neustadt	2,10 Euro	2,10 Euro	1,80 Euro	1,00 Euro	Imbiss	m ² / Tag	9,00		
Vogelweide	2,00 Euro	1,30 Euro	1,20 Euro	0,50 Euro	Süßwaren mit Verzehr	m ² / Tag	7,00		
Katowicer Straße	2,00 Euro	1,30 Euro	1,20 Euro	0,50 Euro	Händler	m ² / Tag	5,50		
Merseburger Straße	2,00 Euro	1,30 Euro	1,20 Euro	0,50 Euro	Miete für Hütten (3x2m)	je Veranstalt.	520,00		
Wagen					Nr. 6 Weitere Spezialmärkte				
Marktplatz	3,00 Euro	3,00 Euro	2,50 Euro	1,00 Euro	Bei der Durchführung weiterer Spezialmärkte durch die Stadt Halle (Saale) erfolgt die Festlegung der Gebühr in der Höhe, die zur Deckung der Kosten der Veranstaltung erforderlich sind.				
Halle-Neustadt	1,60 Euro	1,60 Euro	1,10 Euro	1,00 Euro	Nr. 7 Zirkusveranstaltungen				
					Für Zirkusgeschäfte wird eine Gebühr in Höhe von 0,30 Euro pro Sitzplatz und Spieltag gefordert. Neben den Standgebühren hat das Zirkusunternehmen eine Kautions zu hinterlegen. Die Höhe der Kautions richtet sich nach der Größe des Unternehmens.				
					Nr. 8 Allgemeine Gebühren				
					Erzeuger sind Anbieter, die selbsterzeugte oder selbstgewonnene nicht verarbeitete Produkte feilbieten. Ein Zukauf bis zu 30 % des Warenangebotes kann erfolgen. Der Nachweis ist grundsätzlich schriftlich der Stadt Halle (Saale) vorzulegen.				
					Nr. 9 Anschlussgebühren für Veranstalter (Grundgebühr)				
					9.1 ELT				
					Standort				
					Marktplatz 100,00 Euro je Elektrant				
					Hallmarkt 50,00 Euro je Elektrant				
					Halle-Neustadt 50,00 Euro je Elektrant				
					Festplatz 200,00 Euro je Elektrant				
					Stadtplatz				
					Halle-Neustadt 100,00 Euro je Elektrant				
					9.2 Wasser				
					Standort				
					Marktplatz 50,00 Euro je Wasserentnahmestelle				
					Hallmarkt 30,00 Euro je Wasserentnahmestelle				
					Halle-Neustadt 30,00 Euro je Wasserentnahmestelle				
					Festplatz 20,00 Euro je Wasserentnahmestelle				
					Nr. 10 Strom- und Wasserverbrauch				
					Nr. 10.1 Stromverbrauch				
					Bei der Abnahme von Elektroenergie von kommunalen Anlagen ist durch jeden Abnehmer der Verbrauch an die Stadt Halle (Saale) zu entrichten. Zur Ermittlung des tatsächlichen Verbrauchs				
					hat jeder Abnehmer einen Zwischenzähler auf eigene Kosten zu installieren. Die Höhe des Entgeltes richtet sich nach den jeweils gültigen Tarifen des Energieversorgers und wird gesondert in Rechnung gestellt. Sollte die Installation eines Zwischenzählers nicht möglich sein, wird eine Pauschale je Veranstaltungstag und Anschlussleitung erhoben.				
					bei Abnahmeleistung bis 5 KW 10,00 Euro				
					bei Abnahmeleistung über 5 KW - 10 KW 20,00 Euro				
					bei einer Abnahmeleistung von über 10 KW 36,00 Euro				
					Nr. 10.2 Wasserverbrauch				
					Die Entnahme von Trinkwasser aus kommunalen Anlagen bzw. das Ableiten von Abwasser in kommunale Anlagen ist für jeden Abnehmer bzw. Einleiter kostenpflichtig. Zur Ermittlung des tatsächlichen Verbrauchs hat jeder Abnehmer bzw. Einleiter einen Zwischenzähler auf eigene Kosten zu installieren.				
					Die Höhe des Entgeltes richtet sich nach den jeweils gültigen Tarifen des Wasserversorgers und wird gesondert in Rechnung gestellt.				
					Sollte die Installation eines Zwischenzählers nicht möglich sein, wird eine Pauschale für die Entnahme bzw. Einleitung in Höhe von 10,00 Euro je Veranstaltungstag geltend gemacht.				
					Nr. 11 Umsatzsteuer				
					Alle im Verzeichnis ausgewiesenen Gebühren verstehen sich zuzüglich der gesetzlich vorgeschriebenen Umsatzsteuer.				

Bekanntmachungsanordnung

Die vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in der 42. Sitzung am 26. März 2008 beschlossene „Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Durchführung der Wochenmärkte und der Volksfeste, Spezial- und Jahrmärkte und andere Sonderveranstaltungen der Stadt Halle (Saale) - (Marktgebührensatzung) wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Dagmar Szabados, Oberbürgermeisterin

Ausschreibungen der Stadt Halle (Saale)

Ausschreibungen nach VOB/A § 17

Ausschreibungsnummer: FB 66-B-16/2008

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Sanierung Messestraße in Halle Bruckdorf – Straßenbau. Vorgesehen ist die Sanierung der Oberbauschichten des Knotenbereiches Messestraße im Anschlussbereich an die Bundesstraße 6 von: 860 m² Asphaltdecke und Asphaltbinder fräsen; 30 m² Aufbruch Asphaltdecke und Asphaltbinder in Kleinstflächen; ca. 900 m² Asphaltdecke und Asphaltbinder neu herstellen; 6 x Zuleitung zur LSA zurück-

bauen und nach Fertigstellung Asphaltdecke Induktionsschleife und Zuleitungen wieder herstellen; diverse Markierungen (Schmalstrich, Breitstrich, Sperrflächen, Richtungspfeile usw.) wieder herstellen

Ausführungsort: Halle (Saale), Messestraße

Ausschreibungsnummer: FB 67-B-44/2008

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Südfriedhof, Sowjetischer Friedhof, Garten- und Landschaftsbauarbeiten: 136 m² Gehölzfläche; 525 m² Rasenfläche; 452

m² Großplattenfläche herstellen; 57 m² Pflasterfläche; 118 m³ Oberboden; Abbrucharbeiten, Erdarbeiten, Denkmal säubern

Ausführungsort: Halle (Saale), Südfriedhof

Die Ausschreibungen werden vollständig im Ausschreibungsanzeiger Sachsen-Anhalt, Telefonnummer 0345 6932574/554, und im Internet unter www.halle.de (Webcode über Suche: @ Ausschreibungen) veröffentlicht.

Nachruf

Am 5. März 2008 verstarb unsere ehemalige Mitarbeiterin

Ursula Teubner

im Alter von 63 Jahren.

Ursula Teubner war – bis zu ihrem Ausscheiden im April 2000 – 35 Jahre im Dienst der Stadt Halle (Saale), Eigenbetrieb Kindertagesstätten, als Erzieherin tätig. Sie war eine stets zuverlässige, pflichtgetreue und gewissenhafte Mitarbeiterin. Ihr ganzes Engagement galt der liebevollen Arbeit mit den Kindern. Wir werden der Verstorbenen ein dankbares und ehrenvolles Gedenken bewahren.

Eigenbetrieb Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale)

Jens Kreisel
Betriebsleiter
Eigenbetrieb Kindertagesstätten

Sylvia Weiß
Vorsitzende des
Gesamtpersonalrates

Baumschule Hans Werther

Ihr Ansprechpartner im Grünen Bereich
 - Fachgerechter Baumschnitt u. Baumfällungen - Gartenberatung und Gartengestaltung
 - Anpflanzungen aller Art - Wir erstellen Ihnen gerne ein kostenfreies Angebot.

Gehölze von A wie Aprikose bis Z wie Zaubernuss und vieles mehr, z.B.

- Obstbäume - mehr als 100 Sorten ab 12,50 €
- Heckenfichten und Lebensbäume ab 1,00 €
- Rosen, Zier- und Nadelgehölze in großer Auswahl
- Beerenobst

Wir freuen uns auf Ihren Besuch: Mo. - Fr. 9 - 18 Uhr, Sa. 9 - 12 Uhr!

Baumschule Hans Werther
 06268 Schmirna 06632 Laucha/U.
 (bei Mücheln) Ziegeleiring 7
 Tel.: 03 46 32 / 2 22 89 Tel.: 03 44 62 / 6 00 78



Ihre Anzeige im Amtsblatt: hier oder auf der 1. Seite: Fragen Sie uns. Telefon (03 45) 2 02 15 51

Der neue Chevrolet Aveo. Get Real.



Großer Chevrolet-Tag am 12. April

AVEO Der neue Chevrolet Aveo ist auf alle Herausforderungen des Alltags vorbereitet. Praktisch und zugleich gut aussehend - niedrig im Verbrauch. Z.B. der Aveo 1.2 mit 62 kW/84 PS* - als 3- und 5-Türer mit ABS und Airbagpaket, Soundsystem und vielen anderen Extras serienmäßig.

ab € 9.990,-



Autohaus Mundt

Göttinger Bogen, ☎ 0345/55 49 00
 Am Bruchfeld 2, ☎ 0345/6 85 66 52
 Trothaer Straße 39, ☎ 0345/52 43 80

www.chevrolet.de Chevrolet. Mein großes Plus.

DER NEUE FIAT FIORINO. GROSS AUF KLEINEM RAUM.



Abb. enthält Sonderausstattung.

KOMPAKT · GERÄUMIG · WIRTSCHAFTLICH · PRAKTISCH

- 3,86 m Außenlänge und bis zu 2,5 m Laderaumlänge*
- 535 kg Nutzlast und bis zu 2,8 m³ Laderaumvolumen
- Kraftstoffverbrauch 4,5 l/100 km**, Serviceintervall alle 30.000 km
- 2 seitliche Schiebetüren, niedrige Ladekante (527 mm) und nur 9,95 m Wendekreis

* Bei umgelegtem Beifahrersitz ** Nach RL 80/1268/EWG für 1,3 Multijet; Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts 5,7, außerorts 3,8, kombiniert 4,5; CO₂-Emission (g/km) kombiniert: 119

95,- € * mtl. Rate

* Ein Leasingangebot der Fiat Bank GmbH bei 48 Monaten Laufzeit, 40.000 km, 2.000,- € Leasingsonderzahlung. Preise jeweils zzgl. MwSt.

Ihr Fiat Professional Händler:

Autohaus Kopitz

06184 Kabelsketal/OT Zwintschöna
 An der B 6 · Tel. 03 45/5 80 62-16
 www.kopitz.de



DIE TRANSPORTER.

Tischlerei Weißenborn



Türen - Fenster - Rolläden
 Fliegenschutzgitter
 Innenausbau
 Fahrzeugaufbauten
 Möbel nach Maß



Friedrich-Engels-Str. 21 Tel. (03 46 01) 2 24 19
 06179 Teutschenthal Fax (03 46 01) 2 59 98

FSW

Wirtschafts-
 beratungs-
 und
 Steuer-
 beratungs-
 gesellschaft
 mbH

Wir bieten insbesondere mittelständischen Unternehmen aller Branchen unter anderem an:

- Existenzgründungsberatung
- Jahresabschlüsse, Gewinnermittlungen
- Laufende Buchhaltung und Lohnabrechnung
- Betriebliche Steuererklärungen
- Einkommensteuererklärungen
- Wirtschafts- und gesellschaftsrechtliche Betreuung
- Sanierungs- und Insolvenzberatung
- Unternehmens- und Anteilsbewertung
- Prüfungen im Bereich der Wirtschaft

GF: Dipl.-ÖK Robert Farle
Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwalt
 Mühlweg 47, 06114 Halle (Saale)
 Telefon: (03 45) 29 39 030 oder (03 45) 47 88 010
 Telefax: (03 45) 29 39 031
 e-mail: info@fsw-gmbh-halle.de

STEUERFALLE FÜR RENTNER

Viele Rentner müssen eine Steuererklärung abgeben.

Für viele eine böse Überraschung: Der Fiskus langt zu. Das Formular heißt „Anlage R“, umfasst drei Seiten und gehört seit 2005 zur Steuererklärung. Mit solcherlei Papierkram hatten viele Rentner bisher nichts zu tun, weil sie einfach nicht steuerpflichtig waren oder das zumindest dachten. Jedoch sollte sich jeder Ruheständler das Formular vornehmen. Denn viele werden in diesem Jahr nicht drum herum kommen, eine Steuererklärung beim Finanzamt abzugeben. Für die meisten Rentner wird es vielleicht bei diesem einen Kontakt mit dem Fiskus bleiben. Das ist insbesondere dann zu erwarten, wenn die gesetzliche Rente weniger als 1.500,- Euro im Monat beträgt und es keine weiteren Einnahmen wie Mieten oder Zinsen gibt. Eine Menge Senioren, schätzungsweise über eine Million, sollten sich jedoch auf eine böse Überraschung einrichten, weil sie

künftig Steuern zahlen müssen. Die Hoffnung, einfach unentdeckt zu bleiben, oder dass der Staat von bestimmten Einnahmen nichts erfährt, ist trügerisch. Denn anders als früher hat das Finanzamt heute wesentlich mehr Möglichkeiten, um Steuerhinterziehern auf die Schliche zu kommen. Es gibt ein neues Meldeverfahren für Rentenbezüge aller Art und die Möglichkeit, dass Finanzbeamte bei Banken konkret nachfragen. Und Unwissen schützt vor Strafe nicht. Künftig setzt der Fiskus mindestens die Hälfte der gesetzlichen Rente an. Beispiel: Wer im Jahr eine Rente von 18.000,- Euro bezieht, musste bisher vielleicht 30 Prozent davon versteuern, also 5.400,- Euro. Damit lag er bequem unter dem Grundfreibetrag von 7.664,- Euro. Wird jedoch die Hälfte der Rente besteuert, läge der Rentner mit 9.000,- Euro darüber. Dennoch zahlt er hier noch keine Steuern, weil er die Beiträge an die Krankenversicherung (etwa 2.000,- Euro) noch als Sonderausgaben absetzen kann.

Das Bild ändert sich ganz schnell, wenn der Rentner noch andere Einnahmen hat. Schon hohe Zinseinkünfte drücken ihn wieder in die Steuerpflicht, ganz abgesehen von anderen Alterseinkünften wie Betriebsrenten oder Mieteinnahmen. Wer bisher gerade so unter der Freigrenze lag, dürfte künf-

tig in jedem Fall darüber liegen, sagt Anke Wiesel, Beratungsstellenleiterin vom Aktuell Lohnsteuer-



erhilfeverein e.V. Hilfe bei der Steuererklärung? Neben den Steuerberatern erstellen auch Lohnsteuerhilfevereine die Einkommensteuererklärung für Arbeitnehmer, Beamte und Rentner mit ausschließlich Einkünften aus nichtselbstständiger Tätigkeit. Ebenfalls beraten sie Mitglieder bei Einkünften aus Vermietung, Spekulationsgeschäften und bei Kapitalerträgen, jedoch dürfen die Einnahmen hieraus insgesamt 9.000,- € bzw. bei Ehegatten 18.000,- € im Jahr nicht übersteigen. Neben der Beratung und Erstellung der Einkommensteuererklärung wird der Steuerbescheid auch auf Richtigkeit geprüft und gegebenenfalls Einspruch und Klage eingereicht. Für sämtliche Leistungen ist ein einmaliger Jahresmitgliedsbeitrag zu leisten, der sozial nach Einkommen gestaffelt ist. Nähere Infos gibt es unter Tel. 0345 / 122 75 98 oder www.wiesel.aktuellverein.de.

LOHNSTEUERHILFEVEREIN Aktuell e.V.

Mitgliederhilfe in Steuer-sachen bei ausschließlich nichtselbstständigen Einkünften.
 Beratungsstelle:
 Turmstraße 130 · 06110 Halle/Saale
 Leiterin: Anke Wiesel
 Tel. 0345/122 75 98
www.wiesel.aktuellverein.de
 Termine nach Vereinbarung, bei Bedarf Hausbesuche.

Im Rahmen einer Mitgliedschaft helfen wir u.a. Arbeitnehmern, Beamten, Rentnern in
Lohnsteuersachen
 Lohnsteuerberatungsverband e.V.
 - Lohnsteuerhilfeverein - Beratungsstelle
Ludwig-Wucherer-Str. 69
06108 Halle
Tel. 0345 / 5 32 14 21
 Beratungsstellenleiter: Hermann Sembdner
www.steuerverbund.de
hermann.sembdner@bvm-verbund.de

POLAR®
 Blockhausbau GmbH
 Saisonstart in den Garten!
 Werksausstellung in Coswig
 Tel. 03 49 03 / 66 168
 Mo-Fr 10-16 · Sa 10-13 Uhr
 06869 Coswig, Industriestr. 55
 Tel.: 03 49 03 / 64 185

FZG Fortbildungszentrum Gastgewerbe GmbH
 Paul-Gruner-Str. 59, 04107 Leipzig
 Telefon 0341/1406210, Fax 0341/14062112
 eMail info@fzg-bildungszentrum.de
 Internet: www.fzg-bildungszentrum.de
Karriere in der Gastronomie geplant?
 • **berufliche Qualifizierung mit Bildungsgutschein** (Vollzeit, ab 28.04.2008)
 - Umschulung Koch / Köchin, Hotelfachmann / Hotelfachfrau
 - modulare Anpassungsqualifizierung für Küche und Service
 - Einstiegskurs in das Gastgewerbe
 - Hauswirtschaftlicher Helfer / hauswirtschaftliche Helferin
 - Barkeeper
 Alle angebotenen Qualifizierungen sind zertifiziert und förderbar. Wir informieren Sie gern ausführlich.

Nachhilfe-schule
 TÜV-geprüfte Qualität.
 Von der Grundschule bis zum Abitur.
Mit gezielter Förderung die Versetzung sichern!
 Halle-Mitte, Am Steintor 16, Tel. 03 45 / 2 02 93 62
 Beratung: Mo-Fr 14-17 Uhr
 Halle-Neustadt, Neust. Passage 6, Tel. 03 45/202 93 62
 Beratung: Mi 14-17 Uhr, Info auch in Halle-Mitte (s. o.)
studienkreis
 > Nachhilfe.de

Zensuren verbessern: Zukunft sichern!
 • Individuelles Eingehen auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen
 • TÜV-geprüfte Nachhilfe
 GRATIS INFO-HOTLINE **0800-19 4 18 06**
 9-20 Uhr www.schuelerhilfe.de
 Beratung vor Ort: Mo.-Fr., 15.00-17.30 Uhr
 HAL-Neustadt • Neustädter Passage 17 c • im Neustadt-Centrum • 0690741
 HAL/Saale • Goethestr. 31 • 19 4 18
Schülerhilfe!

dama.go
IT-Weiterbildung Netzwerkadministrator/in MCSA - MCSE
 Wird bei Eignung zu 100% durch die Arbeitsagentur gefördert!
 Beginn sofort möglich!
dama.go GmbH, Marienstraße 3
Charlottencenter, 06108 Halle
 Tel. (0345) 29 98 94 88,
www.damago.de



Schon gewusst?? Lesezirkel
 ... mieten von **aktuellen Zeitschriften**, für Sie **privat zu Hause**, oder für's **Geschäft**. Bis zu **50% Preisvorteil** gegenüber Kauf!
 Tel. **0345/5600364**
 Fax **5600363**
 Die Medien-Palette Halle
 Delitzscher Str. 84

NEU: 12 % Lohnerhöhung, sofort!
 Für Baustellen in Frankfurt, Stuttgart, München suchen wir richtig gute **Heizungsmonteur, Sanitärinstallateure, Elektroinstallateure, Maler, Kälteanlagenbauer** und viele andere. Einfach Ihren „Namen und Beruf“ per SMS an 0170 9373111 senden, wir rufen Sie an.
Gratis-Telefon-Info: 0800-808 2000
 „Musterarbeitsvertrag bestellen!“ oder Arbeitsvermittler werden!
www.gutarbeiten.de (Filme ansehen)

WIR SUCHEN: (m/w)
 • Wachpersonal für Halle § 34a, FS und PKW
 • Sicherungsposten / Ungelernte z. Ausb. als SIPO bundesweit, ab 21 Jahren, FS, Firmen-PKW, Unterkunft wird bez.
 AP GmbH, Pfännerhöhe 40, 06110 Halle, Tel. 0345 57 100 31
 Mo, Mi, Do 7:00 - 14:00 Uhr

Einfach näher dran! Strom. Aus Halle. Für Halle.
 Genauer hinschauen lohnt sich: Halplus Strom bietet Ihnen mehr Sicherheit, mehr Service und gute Preise. Jetzt günstigen Strom buchen unter: (0345) 5 81 - 33 33 oder www.halplus-strom.de
EVH
www.evh.de
Halplus strom
www.halplus-strom.de

JOOP!
 Marco Schulz
 Goldschmiede & Chronometrie
 Schmeerstraße 1 • 06108 Halle

IMMOBILIEN MIETEN UND KAUFEN

Mietobjekte

1-Zimmer-Wohnungen

1-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle (Saale), Nauestr. 11, 44 qm, Dachgeschosswohnung, Keller, Tageslichtbad, Dusche, Einbauküche, Elektro n. DIN, geflieste Bad, Küche mit Fenster, KM 302 EUR zzgl. NK, Ina Landfermann, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345 2257125

1-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle (Saale), Westliche Neustadt, Mark-Twain-Straße 1, Fernwärme, PVC/Linoleum, KM 86,62 EUR zzgl. NK, Christina Kubusch, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734248

Schnell. Sicher. Fachgerecht.

Unser Service für Sie!

Neustädter Passage 11
06122 Halle a. d. Saale



* **möbliertes WG- Zimmer**, 06128 Halle-E.-Kästner-Str.; TV/Internet-Zugang vorhanden, teilw. Balkon, ab 9,3 qm, ab 170 € Warmmiete incl. Strom. Kontakt: Frau Mikutta - Tel. 290 2086

* **1-Zimmer-WE**, Altbau in Ammendorf, 37 qm, Wohnküche, Dusche, Gasetagenheizung, 144 € Kaltmiete zzgl. NK, Kontakt: HW Freiheit e.G. - Tel. kostenfrei 0800 - 40 111 40

* **1 Zimmer**, 06128 Halle- Katowicer Straße 5; Klein aber Mein; Schüler/Studenten/ Azubis mit Sonderkonditionen; TV/ Internet-Zugang vorhanden, Lift, saniert, Dusche, 24 qm, Kontakt: HW Freiheit e.G. - Tel. kostenfrei 0800 - 40 111 40 (werktags 8-18 Uhr)

2-Zimmer-Wohnungen

2-Zimmer-Wohnung, 06118 Halle (Saale), Frohe Zukunft, Dessauer Str. 168, 51,29 qm, Balkon, Keller, Tageslichtbad, Badewanne, Elektro n. DIN, geflieste Bad, Küche mit Fenster, KM 306,56 EUR zzgl. NK, Bärbel Kaden, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734207

2-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle (Saale), Nördliche Neustadt, Ilmweg 5, 41,80 qm, Erdgeschoss, frei ab 01.08.2008, KM 191,13 EUR zzgl. NK, Marina Metzke, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734207

2-Zimmer-Wohnung, 06132 Halle (Saale), Silberhöhe, Guldenstraße 43, 57,04 qm, Balkon, Keller, Badewanne, Elektro n. DIN, geflieste Bad, Küche mit Fenster, KM 250,28 EUR zzgl. NK, Kristina Rößler, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-7807694

* **2 Zimmer**, 06118 Halle, Single-Wohnung, nahe Zoo, ca. 40 m², saniert, ruhige Lage, 294 € WM, IV. OG. Kontakt: HW Freiheit e.G. - Tel. kostenfrei

0800 - 40 111 40 (werktags 8-18 Uhr)

* **2 Zimmer**, 06110 Halle/südl. Innenstadt - Jonasstraße, sanierter Altbau, gute Infrastruktur, ruhiges Wohngebiet, schöne Freiflächen im direkten Umfeld. Kontakt: Frau Kotschote - Tel. 290 2087

San. 2-3-R-Wg. (auch DG) in Teutschenthal/Bhf. 42-72 m² inkl. PKW-Pl. von privat, Tel. 0172/3426027.

2-Raum-Wohnung in der Vogelweidesiedlung, ab 50 qm, Preis nach Ausstattung, Genossenschaftsanteile 320 €, WG Halle-Süd e.G. Tel. 0345 44 424 97

3-Zimmer-Wohnungen

3-Zimmer-Wohnung, 06124 Halle (Saale), Südliche Neustadt, Tangermünder Straße 17, 54,50 qm, 7. Obergeschoss, Badewanne, Elektro n. DIN, geflieste Bad, KM 224,85 EUR zzgl. NK, Gisela Kirchhof, Bauverein Halle & Leuna eG

Hemingwaystraße 19, 0345-6734247
3-Zimmer-Wohnung, 06112 Halle (Saale), Conradstr. 19a, 68 qm, Balkon, Keller, Tageslichtbad, Badewanne, Elektro n. DIN, geflieste Bad, Küche mit Fenster, KM 394,40 EUR zzgl. NK, Bärbel Kaden, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-1361229

3-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle (Saale), Westliche Neustadt, Ibsenweg 2, 55,06 qm, Personenaufzug, Keller, Badewanne, geflieste Bad, KM 192,07 EUR zzgl. NK, Marina Metzke, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734207

3-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle (Saale), Westliche Neustadt, Falladaweg 5, 56,65 qm, Balkon, Keller, Badewanne, geflieste Bad, KM 208,60 EUR zzgl. NK, Gisela Kirchhof, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734247

3-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle (Saale), Westliche Neustadt, Cloppenburgstraße 22, 56,65 qm, Balkon, Keller, Badewanne, Elektro n. DIN, geflieste Bad, KM 233,93 EUR zzgl. NK, Annemarie Schmidt, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734213

Bauen - Kaufen - Umschulden
www.Hypofit-Halle.de

* **3 Zimmer**, 06130 Halle, Service-Wohnanlage für Senioren - Ouluer Straße, Rezeptionsdienst, Mieterclub, auch Senioren-WG-geeignete Wohnungen; **Gesundheitspraxis und Pflegedienst im Haus**, Nähe Kaufhalle und Ärztehaus, ab 192 € KM zzgl. NK, Kontakt: HW Freiheit e.G. - Tel. kostenfrei 0800 - 40 111 40 (werktags 8-18 Uhr)

* **3/4 Zimmer**, 06132 Halle, funktionale Wohnungen in kinderfreundlichem Umfeld mit Kita-Platz-Garantie in Halle/ Alte Heerstraße, Hanoier Straße und Ouluer Straße zu vermieten. Kontakt: HW Freiheit e.G. - Tel. kostenfrei 0800 - 40 111 40 (werktags 8-18 Uhr)

4-Zimmer-Wohnungen

4-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle (Saale), Pfännerhöhe 66, 92 qm, Keller, Badewanne, Elektro n. DIN, geflieste Bad, Küche mit Fenster, KM 506 EUR zzgl. NK, Iris Kraske, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-2257128

4-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle (Saale), Beethovenstr. 9, 98 qm, (teil)renoviert, Balkon, Keller, Tageslichtbad, Badewanne, Elektro n. DIN, geflieste Bad, Küche mit Fenster, KM 526,68 EUR zzgl. NK, Susanne Schöbhel, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-2257115

4-Zimmer-Wohnung, 06114 Halle (Saale), Feuerbachstr. 11, 92 qm, Keller, Tageslichtbad, Dusche, Elektro n. DIN, geflieste Bad, Küche mit Fenster, KM 494 EUR zzgl. NK, Bärbel Kaden, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-1361229

* **4 Zimmer** unweit der Rabeninsel, sep. KZ, K + B m. Fenster, saniert, Balkon, für 315 € KM zzgl. NK zu vermieten. Kontakt: HW Freiheit e.G. - Tel. kostenfrei 0800 - 40 111 40 (werktags 8-18 Uhr)

Beste Aussichten beim Einrichten!

Neustädter Passage 11
06122 Halle a. d. Saale



4-Raum-Wohnung mit Mietergarten, in der Vogelweidesiedlung, ab 90 qm, Preis nach Ausstattung, Genossenschaftsanteile 640 €, WG Halle-Süd e.G. Tel. 0345 44 424 97

Reizende, komfort. sanierte **2-R-DG-Wohnung** (3. OG), 69 qm in zentraler, ruhiger Lage (Nähe Johannespl.), Laminat; Kü. + großes Bad (mit Wanne + Dusche) gefliest + mit Fenster. KM 379,50 € zzgl. Tel. 0173-7891864

5-Zimmer-Wohnungen

* **5 Zimmer**, 06132 Halle, Wohnpark an der Elsteraue; ca. 100 m², Südbalkon, nur Anliegerverkehr, familienfreundlich, Serviceleistungen über unseren Kooperationspartner, Kontakt: HW Freiheit e.G. - Tel. kostenfrei 0800 - 40 111 40 (werktags 8-18 Uhr)

Im April gibt's den Umzug gratis dazu!



Hier sind Sie zu Hause



Für alle Wohnungssuchenden!

Entscheiden Sie sich für eine Wohnung in unserer Genossenschaft, so übernehmen wir die Umzugskosten für Neukunden im Monat April 2008.

Bauverein Halle & Leuna eG · Hemingwaystr. 19 · 06126 Halle (Saale)
Tel. 0345 67340 · www.bauverein-halle-leuna.de · wohnen@bauverein-halle-leuna.de

Großzügiges Service-Wohnen für Senioren mitten im Herzen von Halle An der Marienkirche 4 in 06108 Halle

2-Raum-Wohnungen mit Betreuungsservice zu vermieten - Erstbezug!

- Hochwertig ausgestattete Wohnungen von 49 bis 96 m² mit Wohnzimmer, Küche oder Wohnzimmer mit Kochnische, Schlafzimmer, Bad mit bodengleicher Dusche, Dielen, z. T. Balkon, Abstellraum
- Barrierefreies Wohnen (rollstuhlgängliche Wohnungen, Aufzug)

Auskünfte und Vermietung: C + P Bauteam GmbH
Merseburger Str. 41
06112 Halle (Saale)

Herr Lutz-Rainer Wellhöfer
Tel.: (0345) 580 460
Frau Kerstin Müller
Tel.: (0345) 20 23 934

So wohnen Senioren heute - 08 15 ist vorbei!
grundrissveränderte Wohnungen in unserer
Service-Wohnanlage Ouluer Straße

Entdecken Sie, was möglich ist;
z.B. eine Senioren-WG-geeignete Wohnung



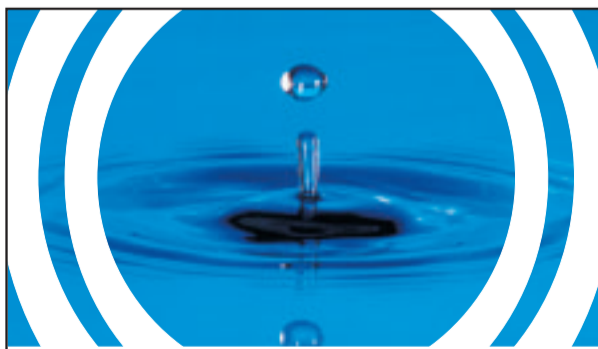
Hallesche Wohnungsgenossenschaft „Freiheit“ e.G.

www.wgfreiheit.de kostenfrei 0800 - 40 111 40 (werktags von 8 - 18 Uhr)

Schon gewusst??? - Lesezirkel ... mieten von aktuellen Zeitschriften, für Sie privat zu Hause, oder für's Geschäft. Bis zu 50% Preisvorteil gegenüber Kauf!
Tel. 0345/5600364 Fax 5600363 Die Medien-Palette Halle, Delitzscher Str. 84

Anzeigentelefon
03 45 / 2 02 15 51

Anzeigen-Fax
03 45 / 2 02 15 52



Wachstum aus der Mitte.

Bürgschaftsbank (BB) und Mittelständische Beteiligungsgesellschaft (MBG) arbeiten Hand in Hand. Eine Kombination von Bürgschaft und Beteiligung ist in vielen Fällen eine sinnvolle Lösungsmöglichkeit für Ihre Finanzierungsfragen.

- ☛ Die Kreditbürgschaft der BB ersetzt fehlende oder nicht ausreichende Banksicherheiten.
- ☛ Die stille Beteiligung der MBG erhöht die Eigenkapitalquote Ihres Unternehmens.

Gemeinsames Ziel ist die schnelle und unbürokratische Hilfe für Unternehmen der mittelständischen Wirtschaft in Sachsen-Anhalt.

Für weitere Informationen:
Große Diesdorfer Straße 228, 39108 Magdeburg
Telefon: (0391) 7 37 52 - 0 / Fax: (0391) 7 37 52 - 15
Internet: www.bb-sachsen-anhalt.de

WIR SPRECHEN MITTELSTÄNDISCH - ÜBERALL IN SACHSEN-ANHALT.



BÜRGSCHAFTSBANK SACHSEN-ANHALT GMBH
MITTELSTÄNDISCHE BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT
SACHSEN-ANHALT MBH

Bürgschaftsbank und Beteiligungsgesellschaft als starke Partner gefragt Mittelstandsförderung mit hohen Effekten für den Arbeitsmarkt

Mit Hilfe von Bürgschaftsbank (BB) und Mittelständischer Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) haben im vergangenen Jahr rund 300 Unternehmen Investitionen im Wertumfang von gut 172 Mio. Euro unter Dach und Fach bringen können. Sie nahmen dazu Fremdfinanzierungen von rd. 74 Mio. Euro in Anspruch, für die BB und MBG die erforderlichen Bürgschaften, Garantien und das Beteiligungskapital zur Verfügung stellten. Beide Gesellschaften haben im Vorjahr zur Sicherung oder Schaffung von fast 5.000 Arbeitsplätzen im Land beigetragen, teilte Christian Koepfel, Sprecher der Geschäftsführung, bei einem Pressegespräch Mitte März in Magdeburg mit.

„Unsere Geschäftstätigkeit hat sich auf einem hohen Niveau bewegt und wieder einen erheblichen volkswirtschaftlichen Nutzen bewirkt“, zog Koepfel Bilanz. Trotz des Konjunkturhochs bleiben die Unternehmen allerdings in der Kreditnachfrage vorsichtig, zum Teil konnten sie aufgrund guter Investition und Renditen kleinerer Investitionen auch ohne größere Fremdfinanzierung umsetzen. Die MBG ging 2007 wie im Jahr zuvor 13 neue Beteiligungen ein.

Wiederum erzielte sie fast ein Drittel der Abschlüsse mit kleineren Mittelständlern, die dieses Finanzierungsinstrument als Alternative zum Bankkredit offenbarte gerade für sich entdecken. „Wir freuen uns, dass seit zwei Jahren auch eher kleine Unternehmen auf Wachstum setzen und uns dafür mit ins Boot nehmen“, sagte Koepfel. Das Beteiligungskapital der MBG betrug insgesamt rd. 6,4 Mio. Euro.

Bei der Bürgschaftsbank blieb das Neugeschäft im Jahr 2007 rund 13 Prozent hinter dem Vorjahr zurück. 285 Engagements mit insgesamt gut 58 Mio. Euro Bürgschaftsvolumen wurden übernommen, davon entfiel rund ein Drittel auf die Industrie. Um fast die Hälfte, auf 22 Prozent, stieg der Anteil des Handwerks, und 14 Prozent des Bürgschaftsvolumens nahm der Handel in Anspruch. Erfreulicherweise nahm die Zahl der Kreditausfälle bzw. Bürgschaftsinanspruchnahmen gegenüber den beiden Vorjahren weiter ab. Um Insolvenzen und damit Kreditausfälle zu vermeiden zu helfen, hat die BB vor zwei Jahren das Beratungsprogramm „BBC Bürgschaftsbank Control für KMU“ aufgelegt. Partner sind das RKW Sachsen-Anhalt sowie die

Handwerkskammer Halle für die in ihrer Handwerksrolle eingetragenen Betriebe. BBC wurde inzwischen von gut 130 Existenzgründern im Land erfolgreich genutzt, um startbedingten Fehlentwicklungen rechtzeitig gegenzusteuern. „Wir gehen damit über die Rolle eines Bürgen hinaus und übernehmen neben zusätzlicher Verantwortung auch die Hälfte der anfallenden - moderaten - Kosten“, erklärte Koepfel.

Neues EU-Beihilferecht ohne Beeinträchtigung für Bürgschaften

Im EU-Beihilferecht ist seit dem 1. Juli 2007 eine neue Verordnung in Kraft. Erwartungsgemäß hat sie zu keinen Einschränkungen im Bürgschaftsgeschäft geführt, das aufgrund der staatlichen Rückversicherung dem EU-Recht unterliegt. Bürgschaften fallen weiterhin unter die Bagatellgrenze. „Die neue Verordnung ermöglicht sogar bestimmte Bürgschaftsübernahmen für Investitionen im Agrarsektor und im Bereich Transport/Verkehr, die zuvor ausgeschlossen waren“, sagte Wolf-Dieter Schwab, Geschäftsführer von BB und MBG. Verändert hat sich lediglich die Berechnung des Subventionswertes. Für das Beteiligungsgeschäft feh-

len noch abschließende beihilferechtliche Regelungen. Bis zu ihrer Klärung müssen neue Beteiligungen auf eine Höchstsumme von 750.000 Euro begrenzt werden. „Die durchschnittliche MBG-Beteiligung liegt aber bei rund 475.000 Euro. Deshalb sind wir überzeugt, auch in Zukunft für den typischen Mittelständler ein guter Partner für eine stille Beteiligung bleiben zu können“, betonte Schwab.

Seit dem 1. Januar 2008 hat die Bürgschaftsbank Sachsen-Anhalt mit der ÖSA Feuerversicherung Sachsen-Anhalt einen neuen, regional verankerten Gesellschafter, mit dem sie das Engagement für den hiesigen Mittelstand besonders verbindet. BB und MBG erwarten für 2008 eine stabile Nachfrage nach ihren Finanzierungshilfen. Christian Koepfel: „Wir gehen davon aus, dass Unternehmen, Kreditwirtschaft und Politik in Sachsen-Anhalt die unverzichtbare Bedeutung unserer Förderinstrumente für das Wachstum des hiesigen Mittelstands zu schätzen wissen. Denn wir überzeugen mit umfassender individueller Beratung, unkompliziertem Service und einer schnellen Antragsbearbeitung.“

Quelle: Bürgschaftsbank



Marco Schulz

IHR JUWELIER IM STADTHAUS
Goldschmiede & Chronometrie
Schmeierstraße 1 - 06108 Halle
www.juwelierschulz.de

- Gellner The Spirit of Pearls
- Niessing-Design Schmuck
- Drachenfels Design • Armani
- Trauringe by EGF, Christian Bauer, Weidner
- JOOP-JEWELLERY • CK
- XEN-pure and full of spirit
- Anfertigung individueller Schmuckstücke und Reparaturen

- Maurice Lacroix Masterpiece
- NOMOS Glashütte
- MÜHLE GLASHÜTTE
- NAUTISCHE INSTRUMENTE
- GUCCI • Tommy Hilfiger
- NEOLOG • BOSS • Nivrel
- JOOP-Time • Festina
- Uhrenreparaturen aller Marken

Wir liefern Ihre Mitarbeiter- und Firmenpräsente.



CHRISTIAN BAUER &

TWO RINGS - ONE LOVE
WWW.THRJHRJHR.DE